

**DURCHFÜHRUNGSBERICHT FÜR DAS ZIEL "EUROPÄISCHE  
TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT"  
TEIL A**

**ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

CCI-Nr.	2014TC16RFCB052
Titel	Interreg V-A Italy-Austria
Version	2018.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	09.05.2019

Nicht validiert

<b>ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT .....</b>	<b>1</b>
WICHTIGSTE INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS FÜR DAS BETREFFENDE JAHR, EINSCHLIEßLICH FINANZINSTRUMENTEN, MIT BEZUG AUF DIE FINANZ- UND INDIKATORDATEN. ....	4
<b>3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE .....</b>	<b>5</b>
3.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG .....	5
3.2 GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....	8
PRIORITÄTSACHSEN, AUSGENOMMEN TECHNISCHE HILFE.....	8
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 1.1A.....	8
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 1.1A.1 .....	9
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 1.1B.....	10
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 1.1B.2 .....	11
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 1.1B.3 .....	12
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 2.6C.....	13
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 2.6C.4 .....	14
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 3.11B .....	15
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 3.11B.5 .....	16
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 4.9D.....	17
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 4.9D.6 .....	18
PRIORITÄTSACHSEN FÜR TECHNISCHE HILFE.....	19
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 5.ASSISTENZA TECNICA .....	19
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 5.7 .....	20
3.3 TABELLE 3: INFORMATIONEN ZU DEN IM LEISTUNGSRahmen FESTGELEGTE ETAPPENZIELEN UND ZIELEN .....	21
3.4. FINANZDATEN.....	23
TABELLE 4: FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS.....	23
GEGEBENENFALLS SOLLTE DIE NUTZUNG ETWAIGER BEITRÄGE AUS DRITTLÄNDERN, DIE AM KOOPERATIONSPROGRAMM TEILNEHMEN, ANGEGEBEN WERDEN (Z. B. IPA UND ENI, NORWEGEN, SCHWEIZ) .....	24
TABELLE 5: AUFSCHLÜSSELUNG DER KUMULATIVEN FINANZDATEN NACH INTERVENTIONS KATEGORIE .....	25
TABELLE 6: KUMULIERTE KOSTEN EINES AUßERHALB DES UNIONSTEILS DES PROGRAMMBEREICHS DURCHFÜHRTE VORHABENS ODER VORHABENTEILS .....	27
(1) DIE EFRE-UNTERSTÜTZUNG WIRD IM KOMMISSIONSBESCHLUSS ZUM JEWEILIGEN KOOPERATIONSPROGRAMM FESTGELEGT.....	27
<b>4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN .....</b>	<b>28</b>
<b>5. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN .....</b>	<b>33</b>
A) PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN .....	33
B) OPTIONAL BEI KURZBERICHTEN, ANSONSTEN IN PUNKT 9.1. BEWERTUNG, OB DIE FORTSCHRITTE IM HINBLICK AUF DIE ZIELE DES PROGRAMMS AUSREICHEN, UM IHR ERREICHEN ZU GEWÄHRLEISTEN, UNTER ANGABE ETWAIGER ERGRIFFENER ODER GEPLANTER ABHILFEMAßNAHMEN, FALLS ZUTREFFEND.....	34
<b>6. BÜRGERINFO (ARTIKEL 50 ABSATZ 9 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....</b>	<b>35</b>
<b>7. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE (ARTIKEL 46 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....</b>	<b>36</b>
<b>8. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 SOWIE ARTIKEL 14 ABSATZ 3 BUCHSTABE B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013).....</b>	<b>37</b>
8.1. GROßPROJEKTE .....	37
TABELLE 7: GROßPROJEKTE .....	37
ERHEBLICHE PROBLEME WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG VON GROßPROJEKTEN UND MASSNAHMEN ZU IHRER BEWÄLTIGUNG.....	37
ETWAIGE GEPLANTE ÄNDERUNGEN BEI DER AUFLISTUNG DER GROßPROJEKTE IM KOOPERATIONSPROGRAMM .....	37
8.2. GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE .....	38
TABELLE 8: GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE.....	39
ERHEBLICHE PROBLEME UND MASSNAHMEN ZU IHRER BEWÄLTIGUNG.....	40
<b>9. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) .....</b>	<b>41</b>
9.1 INFORMATIONEN AUS TEIL A UND ERREICHEN DER ZIELE DES PROGRAMM (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....	41

9.2. BESONDERE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN UND ZUR BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG, INSBESONDERE VERBESSERUNG DER ZUGÄNGLICHKEIT FÜR PERSONEN MIT EINER BEHINDERUNG, UND VORKEHRUNGEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTES IM KOOPERATIONSPROGRAMM UND IN VORHABEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE D DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) .....	48
9.3 NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE E DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) .....	50
9.4. BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE FÜR DIE KLIMASCHUTZZIELE VERWENDETE UNTERSTÜTZUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....	51
9.5 ROLLE DER PARTNER BEI DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABE C DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) .....	52
<b>10. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013 .....</b>	<b>53</b>
10.1 FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS UND DER FOLGEMAßNAHMEN ZU DEN BEI DER BEWERTUNG GEMachten FESTSTELLUNGEN .....	53
10.2 ERGEBNISSE DER IM RAHMEN DER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE DURCHGEFÜHRTEINFORMATIONEN- UND ÖFFENTLICHKEITSMABNAHMEN DER FONDS.....	59
<b>11. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFGÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C UND F DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) .....</b>	<b>61</b>
11.1. FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DES INTEGRIERTEN ANSATZES ZUR TERRITORIALEN ENTWICKLUNG, EINSCHLIEßLICH INTEGRIERTER TERRITORIALER INVESTITIONEN, NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG, UND DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN LOKALEN ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS .....	61
11.2 FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BEHÖRDEN UND BEGÜNSTIGTEN BEI DER VERWALTUNG UND NUTZUNG DES EFRE .....	62
11.3 BEITRAG ZU DEN MAKROREGIONALEN STRATEGIEN UND DEN STRATEGIEN FÜR DIE MEERESGEBIETE (GEGEBENENFALLS) .....	63
<i>EUSALP</i> .....	65
11.4 FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN IM BEREICH SOZIALE INNOVATION .....	67
<b>13. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM.....</b>	<b>69</b>
<b>14. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN – LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....</b>	<b>70</b>
DOKUMENTE .....	72
LETZTE VALIDIERUNGSERGEBNISSE.....	73

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

**Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.**

Im Bezugsjahr 2018 wurden keine Projekte genehmigt. Die 68 nach den ersten beiden Aufrufen 2016 und 2017 genehmigten Projekte haben ihre Projektaktivitäten begonnen oder fortgesetzt und im Jahr 2018 wurden in allen Projekten wichtige und konkrete Ergebnisse erzielt. Bis auf wenige Ausnahmen gab es keine Probleme bei der Umsetzung der Projekte. Die Umsetzung der vier CLLD-Strategien erreichte auch 2018 ein sehr gutes Level.

Der dritte Aufruf zur Einreichung von Projektideen wurde vorbereitet und am 17. September veröffentlicht und läuft noch bis zum 16. Januar 2019.

Der Stand der Umsetzung der Output-Indikatoren nach dem zweiten Aufruf ist weit vorangeschritten. Einige der vorgegebenen Ziele wurden bereits leicht übertroffen, wie z.B. die Anzahl der unterstützten Unternehmen oder die Anzahl der an den Projekten beteiligten grenzüberschreitenden Forscher. Auch in der Achse 2 zeigen mehrere Indikatoren hervorragende Fortschritte, wie z.B. die Anzahl der verbesserten Natur- und Kulturstätten, die Fläche der Lebensräume, die zur Erreichung eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden, und die Anzahl der neuen Produkte zur Steigerung der Attraktivität des Natur- und Kulturerbes.

Bisher wurden von allen bis 2020 verfügbaren EFRE-Mitteln 84,41% (64.476.265,15€) zweckgebunden, davon 69,41% für Achse 1, 82,30% für Achse 2 und 90,38% für Achse 3. 68 Projekte wurden im Rahmen von Achse 1-3 genehmigt.

Die restlichen Mittel, die im Rahmen des laufenden Aufrufs zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Verfügung stehen, belaufen sich auf insgesamt 12.828.269,85€ aus dem EFRE und setzen sich wie folgt zusammen: Prioritätsachse 1: 6.775.426,71€; Prioritätsachse 2: 4.402.923,05 €; Prioritätsachse 3: 1.649.920,09€.

Unter den Aspekten, die sich auf die Ergebnisse des Programms auswirken, ist die Systemkontrolle des Programms gemäß den Artikeln 127 Absätze 1 und 128, Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 25 der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013 zu nennen, die in guter Zusammenarbeit zwischen Prüf-, Bescheinigungs- und Verwaltungsbehörde mit den Berichten vom 28.09.2018, Prot. Nr. 626143 und 15.10.2018, Prot. Nr. 658514 und die wertvolle Unterstützung der Auditbehörde erfolgreich abgeschlossen wurde.

### 3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

#### 3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Ricerca e innovazione	<p>Nach dem ersten Aufruf im Jahr 2016 wurde eine große Anzahl hochwertiger Projekte genehmigt und 69,41% der Mittel (entsprechend 15.375.465.29 EUR) auf diese Weise zugewiesen. Daher wurde der zweite Aufruf von 2017 für die Achse 1 nicht geöffnet.</p> <p>Die 21 nach dem ersten Aufruf genehmigten Projekte setzten ihre Projektaktivitäten fort und im Jahr 2018 wurden in allen Projekten wichtige und konkrete Ergebnisse erzielt.</p> <p>Auch die Unternehmen, deren hohe Teilnehmerzahl sehr nennenswert ist, konnten ihre Aktivitäten im Berichtsjahr ohne besondere Schwierigkeiten fortsetzen.</p> <p>Eine Schwierigkeit bei der Durchführung von zwei Projekten (ITAT1008 Labs4SME und ITAT1037 EESAA) besteht darin, dass es indirekte Beihilfen gibt, an denen Drittunternehmen beteiligt sind, die nicht finanzielle Unterstützung erhalten. Die Schwierigkeit bestand vor allem darin, die Methodik für die Aufnahme einer solchen indirekten Beihilfe in das italienische nationale Register (RNA) zu ermitteln, das gemäß Dekret Nr. 115 vom 31. Mai 2017 obligatorisch ist. Dank der Unterstützung der Technischen Assistenz des Nationalen Beihilfenregisters konnten die Schwierigkeiten überwunden und eine gute Methodik für die Aufnahme der indirekten Hilfe in das RNA gefunden werden.</p> <p>Die Projekte im Rahmen von Achse 1 decken ein breites Spektrum von Themen ab. Sie passen sehr gut zu den Zielen der gemeinsamen Strategien der Regionen (S3-Strategien). Im Mittelpunkt stehen verschiedene Themen wie medizinische Forschung, Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen, die Schaffung eines Ökosystems von Start-ups und Projekten im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0.</p> <p>Im dritten Aufruf, der am 17. September startet, ist es erneut möglich, Projektvorschläge einzureichen, die unter die Achse 1 fallen.</p>
2	Natura e cultura	<p>Im ersten Aufruf 2016 wurden 13 von 19 Projekten in der Achse 2 "Natur und Kultur" genehmigt. Im zweiten Aufruf 2017 waren nur die Achsen 2 und 3 geöffnet. Von den 18 im Rahmen von Achse 2 eingereichten Projektanträgen wurden 14 genehmigt. Am 17. September 2018 wurde der dritte Aufruf veröffentlicht. Er bleibt bis zum 16. Januar 2019 offen. Bisher wurden 82,30% aller für die Achse 2 verfügbaren EFRE-Mittel zweckgebunden (ca. 20,48 Mio.€ und insgesamt 24,88 Mio.€). Die restlichen 4.421.000,00€ werden im dritten und letzten Aufruf des Programmzeitraums 2014-2020 bereitgestellt.</p> <p>Fast 2/3 der Begünstigten sind öffentlich, etwas mehr als 1/3 privat.</p> <p>Ein besonderes Merkmal der im Rahmen der Achse 2 eingereichten Projekte ist die starke Konzentration auf die Maßnahme "Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes". Im ersten Aufruf fördern 85% aller genehmigten Projekte hauptsächlich den Tourismus im Programmgebiet, im zweiten Aufruf etwas weniger, da eine beträchtliche Anzahl von Projekten mit Forschungsschwerpunkt eingereicht wurde (35%).</p> <p>Es gab keine besonderen Umsetzungsschwierigkeiten, aber einige der Projekte des zweiten Aufrufs begannen mit Verspätung, da sie mit Auflagen genehmigt wurden und diesen erst entsprechen mussten. Diesbezüglich mussten 3 Projektpartner aus dem Veneto beweisen, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung brauchen. Allerdings gibt es auch bei fast 50% der Projekte</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		Verzögerungen durch Änderungen in der Partnerschaft, Probleme mit schlechtem Wetter, dem Genehmigungsverfahren, etc. Aus diesem Grund wurde einige Projekte eine Verlängerung der Frist auf bis zu ein Jahr zugestanden.
3	Istituzioni	<p>Nach dem ersten und zweiten Aufruf werden in Achse 3 20 Projekte umgesetzt. Alle Begünstigten der genehmigten Projekte sind (lt. Vorgabe) öffentliche Verwaltungen oder Einrichtungen. Die genehmigten Projekte tragen zu den spezifischen Zielen bei, die der Investitionspriorität entsprechen, sprich der Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden und Interessenträgern und der effizienten öffentlichen Verwaltung durch Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen. Dadurch wird ein höheres Maß an regionaler Integration und grenzüberschreitender Koordination erreicht.</p> <p>Die Projekte des ersten Aufrufs haben ihre Projektaktivitäten fortgesetzt. Bei einigen Projekten ist es zu Verzögerungen bei der Umsetzung gekommen, die Projekte verpflichten sich jedoch, diese im Berichtsjahr aufzuholen. Die Projekte des zweiten Aufrufs haben ihre Projektaktivitäten aufgenommen und erste Ergebnisse erzielt.</p> <p>Die Mittel aus dem Kooperationsprogramm, die im Rahmen des dritten Aufrufs für die Achse 3 für die Einreichung von Projektvorschlägen zur Verfügung stehen belaufen sich auf 1 650 000,00 € aus EFRE-Mitteln – dem gesamten noch zur Verfügung stehenden Budget der Achse 3.</p>
4	CLLD - Sviluppo regionale a livello locale	<p>Im Rahmen der Achse 4 wurden 21 Kleinprojekte und 10 Mittelprojekte im Zuge des CLLD-Ansatzes genehmigt, mit dem Ziel, die Integration und lokale Eigenverantwortung im Grenzgebiet durch integrierte grenzüberschreitende Strategien zu fördern.</p> <p>Von den 21 Kleinprojekten wurden die meisten in den Aktionen "Intelligentes Wachstum - Tourismus, Freizeitinfrastruktur", in den Aktionen "Nachhaltiges Wachstum - Naturerbe" und "Inklusives Wachstum - Gesundheit und soziale Aspekte" eingereicht.</p> <p>Von den 10 Mittelprojekten wurden 2 unter Maßnahme 15.1 Smart Growth (Förderung von Projekten zur Diversifizierung der lokalen Wirtschaft in Grenzregionen), 7 Projekte in der Maßnahme 15.2 Sustainable Growth (Förderung von Projekten zur Diversifizierung der lokalen Wirtschaft in Grenzregionen) und ein Projekt in der Maßnahme 15.3 Integratives Wachstum (Umsetzung von Projekten zur Diversifizierung der lokalen Wirtschaft in Grenzregionen) eingereicht.</p> <p>Das Mittelprojekt "Biketrial" (ITAT4022) hatte Implementierungsprobleme. Das Projekt sieht eine grenzüberschreitende Mountainbike-Route vor. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Fördervertrags waren alle Bestimmungen für die Umsetzung des Projekts erfüllt. Im Jahr 2018 wurde die Zustimmung zur Nutzung des Grundstücks vom Grundstückseigentümer zurückgezogen, so dass der LP gezwungen war, eine neue Route auf der österreichischen Seite zu finden. Ende November reichte der LP einen Vorschlag für eine neue Route bei der VB ein. Um den reibungslosen Ablauf des Projekts zu gewährleisten, wurde eine Verlängerung um 2 Jahre gewährt.</p>
5	Assistenza tecnica	<p>Im Rahmen des GTH wurden im Referenzjahr 491.977,12 Euro ausgegeben. Der größte Teil der Mittel, fast 85%, was dem Betrag von 415.000,00€ entspricht, wurde für die Gehälter der Mitarbeiter des gemeinsamen Sekretariats genutzt. Für die Entwicklung des Monitoringssystems "coheMON" wurde ein Betrag von 60.130,75€ ausgegeben. Dies entspricht 12,22 % der Gesamtmittel.</p> <p>Deutlich weniger Mittel wurden für die Projekte "KomStrat", "MEET" und "WebSite" genutzt: Im Projekt "KomStrat" wurden für eine Broschüre über den CLLD und für verschiedene Gadgets 9.352,52 Euro ausgegeben, was 1,90% der Gesamtmittel entspricht. Im Projekt "MEET", das die Organisation von Programmsitzungen, Raummieten, Simultanübersetzungsdienst, technische Unterstützung und Arbeitsessen umfasst, wurden 7.493,58 € (1,52%) ausgegeben und 2.507,10 € (0,51%) wurden</p>

ID	Prioritätsachse	<b>Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte</b>
		für die Wartung der Website im Rahmen des Projekts "WebSite" ausgegeben. Im Rahmen der Projekte "EXT" und "EVAL" wurden keine Mittel ausgegeben.

Nicht validiert

## 3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

### Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

<b>Prioritätsachse</b>	<b>1 - Ricerca e innovazione</b>
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

**Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 1.1a**

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2018	Anmerkungen
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	24,00	48,00	
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	24,00	37,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00	10,00	
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00	10,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00	116,00	
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00	89,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.

(1)	ID	Indikator	2017	2016	2015	2014
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	46,00	0,00	0,00	0,00
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	37,00	37,00	0,00	0,00
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	10,00	0,00	0,00	0,00
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	10,00	10,00	0,00	0,00
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	109,00	0,00	0,00	0,00
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	89,00	89,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>1 - Ricerca e innovazione</b>
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	1 - Rafforzamento delle capacità per la ricerca e l'innovazione nei settori chiave delle economie regionali attraverso la collaborazione transfrontaliera degli enti di ricerca

**Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 1.1a.1**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	Anmerkungen
RI1	Quota di ricercatori transfrontalieri attivi in enti di ricerca nell'area di programma	ricercatori attivi transfr. / ricercatori tot. (%)	13,00	2015	14,00	21,23		Il valore dell'indicatore nel 2018 supera già sensibilmente il valore obiettivo previsto al 2023.

ID	Indikator	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI1	Quota di ricercatori transfrontalieri attivi in enti di ricerca nell'area di programma					13,00		13,00	

<b>Prioritätsachse</b>	<b>1 - Ricerca e innovazione</b>
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragesstimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

**Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 1.1b**

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2018	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	263,00	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	274,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00	33,00	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00	33,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	239,00	
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	241,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00	98,00	
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00	98,00	
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00	33,00	
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00	33,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00	7,00	
S	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00	9,00	Nel secondo avviso non sono stati approvati porgetti nell'asse 1.

(1)	ID	Indikator	2017	2016	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	59,00	0,00	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	274,00	274,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	33,00	0,00	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	33,00	33,00	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	51,00	0,00	0,00	
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	241,00	241,00	0,00	0,00
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	18,00	0,00	0,00	0,00
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	98,00	98,00	0,00	0,00
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	26,00	0,00	0,00	0,00
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	33,00	33,00	0,00	0,00
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	7,00	0,00	0,00	0,00
S	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	9,00	9,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>1 - Ricerca e innovazione</b>
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	2 - Promozione degli investimenti in R&I attraverso il rafforzamento della cooperazione transfrontaliera tra imprese e istituti di ricerca

**Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 1.1b.2**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	Anmerkungen
RI2	Numero di imprese che partecipano in reti e poli di innovazione transfrontalieri	Imprese attive in reti/poli di innovazione (n°)	1.029,00	2015	1.400,00	1.789,00		Il valore dell'indicatore nel 2018 supera già sensibilmente il valore obiettivo previsto al 2023.

ID	Indikator	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI2	Numero di imprese che partecipano in reti e poli di innovazione transfrontalieri					1.029,00		1.029,00	

<b>Prioritätsachse</b>	<b>1 - Ricerca e innovazione</b>
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	3 - Miglioramento della base di innovazione per le imprese nell'area di programma

**Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 1.1b.3**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	Anmerkungen
RI3	Spesa in R&I nel settore privato in % sul PIL	%	1,08	2011	1,25	1,32		L'ultimo valore disponibile dell'indicatore è al 2015 sulla base dei dati Eurostat ed è già superiore rispetto al valore target di programma.

ID	Indikator	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI3	Spesa in R&I nel settore privato in % sul PIL					1,08		1,08	

<b>Prioritätsachse</b>	<b>2 - Natura e cultura</b>
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

**Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 2.6c**

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2018	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	115,00	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	333,00	Essendo molte imprese che ricevono un sostegno non finanziario, il numero di imprese raggiunto mediante il programma è elevato.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00	23,00	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00	24,00	
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	143,00	
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	309,00	A causa del forte orientamento dei progetti approvati alla promozione del turismo locale e delle offerte turistiche sostenibili, l'indicatore supera il valore obiettivo.
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00	0,00	
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00	13.379,00	I progetti mirano a valorizzare i siti di interesse naturale meno visitati in termini di una valorizzazione sostenibile.
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00	16,00	
S	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00	64,00	I progetti mirano a valorizzare i siti di interesse naturale e culturale meno visitati in termini di una valorizzazione sostenibile.
F	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00	12,00	
S	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00	55,00	

(1)	ID	Indikator	2017	2016	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	56,00	0,00	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	333,00	110,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	14,00	0,00	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	24,00	14,00	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	38,00	0,00	0,00	0,00
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	309,00	94,00	0,00	0,00
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	13.379,00	0,00	0,00	0,00
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	7,00	0,00	0,00	0,00
S	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	64,00	35,00	0,00	0,00
F	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	3,00	0,00	0,00	0,00
S	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	55,00	23,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>2 - Natura e cultura</b>
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
Spezifisches Ziel	4 - Tutela e valorizzazione del patrimonio naturale e culturale

**Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 2.6c.4**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	Anmerkungen
RI4	Numero di arrivi nell'area di programma	Numero di arrivi turistici	29.158.684,00	2013	34.380.065,00	33.512.008,00		L'ultimo valore disponibile dell'indicatore risale al 2017 sulla base di dati Eurostat e si avvicina molto già al valore obiettivo del 2023,.

ID	Indikator	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI4	Numero di arrivi nell'area di programma					29.158.684,00		29.158.684,00	

Nicht validiert

<b>Prioritätsachse</b>	<b>3 - Istituzioni</b>
<b>Investitionspriorität</b>	<b>11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)</b>

**Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 3.11b**

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2018	Anmerkungen
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00	767,00	
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00	1.716,00	Sono stati approvati parecchi progetti, che implementano workshop e corsi di formazione e che quindi, raggiungono un grande numero di partecipanti.
F	O16	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00	4,00	
S	O16	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00	5,00	
F	O17	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00	1,00	
S	O17	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00	7,00	
F	O18	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00	4,00	
S	O18	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00	8,00	
F	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00	12,00	
S	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00	50,00	

(1)	ID	Indikator	2017	2016	2015	2014
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	104,00	0,00	0,00	0,00
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	1.716,00	840,00	0,00	0,00
F	O16	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	1,00	0,00	0,00	0,00
S	O16	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	5,00	1,00	0,00	0,00
F	O17	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	1,00	0,00	0,00	0,00
S	O17	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	7,00	0,00	0,00	0,00
F	O18	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	0,00	0,00	0,00	0,00
S	O18	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	8,00	2,00	0,00	0,00
F	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	0,00	0,00	0,00	0,00
S	O19	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	50,00	5,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>3 - Istituzioni</b>
Investitionspriorität	11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)
Spezifisches Ziel	5 - Rafforzamento della collaborazione istituzionale transfrontaliera in ambiti centrali dell'area di programma

**Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 3.11b.5**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Ingesamt	2018 Ingesamt	2018 qualitativ	Anmerkungen
RI5	Miglioramento della cooperazione istituzionale nell'area di programma	Media giudizi delle PA sul livello di cooperazione raggiunto	6,80	2015	7,20	7,92		L'evoluzione del valore dell'indicatore permette già oggi di superare il valore obiettivo previsto al 2023.

ID	Indikator	2017 Ingesamt	2017 qualitativ	2016 Ingesamt	2016 qualitativ	2015 Ingesamt	2015 qualitativ	2014 Ingesamt	2014 qualitativ
RI5	Miglioramento della cooperazione istituzionale nell'area di programma					6,80		6,80	

Nicht validiert

<b>Prioritätsachse</b>	<b>4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale</b>
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien

**Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 4.9d**

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2018	Anmerkungen
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4,00	
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4,00	
F	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	47,00	Sono stati attivati un totale di 47 progetti piccoli.
S	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	47,00	Gli avvisi per la presentazione di piccoli progetti sono aperti fino al 31.12.2022 e pertanto vengono approvati in continuazione.
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	26,00	
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	13,00	
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	10,00	
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	23,00	Solo un progetto prevede un miglioramento di mobilità transfrontaliera.

(1)	ID	Indikator	2017	2016	2015	2014
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	4,00	4,00	0,00
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	4,00	4,00	0,00
F	OI11	Numero di piccoli progetti	28,00	11,00	0,00	0,00
S	OI11	Numero di piccoli progetti	28,00	11,00	0,00	0,00
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	25,00	0,00	0,00	0,00
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	13,00	13,00	0,00	0,00
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	7,00	0,00	0,00	0,00
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	23,00	23,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

<b>Prioritätsachse</b>	<b>4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale</b>
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien
Spezifisches Ziel	6 - Rafforzamento dell'integrazione e dell'autoresponsabilità locale nell'area strettamente di confine attraverso la strategia transfrontaliera secondo l'approccio CLLD

**Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 4.9d.6**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	Anmerkungen
RI6	Attori della società civile che partecipano alle strategie transfrontaliere CLLD	Numero di attori	1.700,00	2015	3.000,00	3.794,00		Il valore dell'indicatore al 2018 permette già di superare il valore obiettivo previsto al 2023.

ID	Indikator	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI6	Attori della società civile che partecipano alle strategie transfrontaliere CLLD					1.700,00		1.700,00	

Nicht validiert

## Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	5 - Assistenza tecnica
-----------------	------------------------

**Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 5.Assistenza tecnica**

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2018	Anmerkungen
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	7,00	
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	14,00	
F	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	16.336,00	
S	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	16.336,00	
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	22,00	
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	22,00	
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	2.201,00	
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	2.201,00	
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	1.050,00	
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	1.050,00	

(1)	ID	Indikator	2017	2016	2015	2014
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	5,00	3,00	0,00	0,00
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'assistenza tecnica	14,00	14,00	0,00	0,00
F	OI15	Visite sito del programma	11.874,00	7.714,00	0,00	0,00
S	OI15	Visite sito del programma	11.874,00	7.714,00	0,00	0,00
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	13,00	6,00	0,00	0,00
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	13,00	6,00	0,00	0,00
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	1.355,00	780,00	0,00	0,00
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	1.355,00	780,00	0,00	0,00
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	680,00	321,00	0,00	0,00
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	680,00	321,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

Prioritätsachse	5 - Assistenza tecnica
Spezifisches Ziel	7 - Efficiente ed efficace attuazione del programma

**Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 5.7**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	Anmerkungen
RI7	Non pertinente	Non pertinente	1,00	2014	1,00			

ID	Indikator	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI7	Non pertinente					1,00		1,00	

Nicht validiert

### 3.3 Tabelle 3: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018 insgesamt	Endziel (2023) insgesamt	2018	Anmerkungen
1	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	0	200,00	263,00	
1	O	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	0	18,00	33,00	
1	O	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	0	24,00	48,00	
1	F	FI1	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	9.200.000	27.688.615,00	2.796.553,14	Berechnungsfehler des Zwischenziels 2018 während der Planungsphase. siehe Punkt 14.
1	I	KI1a1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1a - Rif. CO42	Numero	6		10,00	
1	I	KI1a2	Numero istituti di ricerca partecipanti a progetti di ricerca transfrontalieri approvati -Rif. CO42	Numero	12		37,00	
1	I	KI1b1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO01	Numero	10		11,00	
1	I	KI1b2	Numero imprese partecipanti a progetti - Rif. CO01	Numero	90		96,00	Vengono contati i partner di progetto e i partner associati.
1	I	KI1b3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO41	Numero	7		11,00	
1	I	KI1b4	Numero imprese partecipanti a progetti approvati - Rif. CO41	Numero	10		33,00	
2	O	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	0	475,00	0,00	Il conteggio dei ettari avviene dopo la conclusione del progetto.
2	F	FI2	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	13.800.000	29.270.495,00	883.265,68	Berechnungsfehler des Zwischenziels 2018 während der Planungsphase. siehe Punkt 14.
2	I	KI6c1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. OI4	Numero	9		22,00	
2	I	KI6c2	Numero di siti di interesse naturale e culturale individuati ai fini della valorizzazione - Rif. OI4	Numero	10		22,00	
2	I	KI6c3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. CO23	Numero	4		5,00	
2	I	KI6c4	Numero di habitat beneficiari individuati al fine del raggiungimento di un migliore stato di conservazione - Rif. CO23	Numero	5		5,00	
2	O	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	0	22,00	16,00	
3	F	FI3	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	9.400.000	20.172.711,00	307.808,59	Berechnungsfehler des Zwischenziels 2018 während der Planungsphase. siehe Punkt 14.
3	I	KI111	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - prevenzione dei rischi e della protezione civile - Rif. OI6	Numero	4		5,00	
3	I	KI112	Numero delle istituzioni coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI6	Numero	10		22,00	
3	I	KI113	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - mobilità sostenibile - Rif. OI7	Numero	3		7,00	
3	I	KI114	Numero delle istituzioni coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI7	Numero	8		25,00	
3	O	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	0	9,00	4,00	
3	O	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	0	8,00	1,00	
4	F	FI4	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	7.300.000	15.443.435,00	404.469,75	Berechnungsfehler des Zwischenziels 2018 während der Planungsphase. siehe Punkt 14.
4	I	KI9d1	Numero strategie CLLD selezionate da parte del CdS - Rif. OI10	Numero	4		4,00	
4	O	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	0	4,00	4,00	

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018 insgesamt	Endziel (2023) insgesamt	2018	Anmerkungen
4	O	OII1	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	20	170,00	47,00	

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	2017	2016	2015	2014
1	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	59,00	0,00	0,00	0,00
1	O	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	26,00	0,00	0,00	0,00
1	O	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	46,00	0,00	0,00	0,00
1	F	FI1	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1a1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1a - Rif. CO42	Numero	10,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1a2	Numero istituti di ricerca partecipanti a progetti di ricerca transfrontalieri approvati -Rif. CO42	Numero	37,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO01	Numero	11,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b2	Numero imprese partecipanti a progetti - Rif. CO01	Numero	64,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO41	Numero	11,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b4	Numero imprese partecipanti a progetti approvati - Rif. CO41	Numero	33,00	0,00	0,00	0,00
2	O	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	0,00	0,00	0,00	0,00
2	F	FI2	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. OI4	Numero	12,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c2	Numero di siti di interesse naturale e culturale individuati ai fini della valorizzazione - Rif. OI4	Numero	7,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. CO23	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c4	Numero di habitat beneficiari individuati al fine del raggiungimento di un migliore stato di conservazione - Rif. CO23	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
2	O	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	7,00	0,00	0,00	0,00
3	F	FI3	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
3	I	KI111	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - prevenzione dei rischi e della protezione civile - Rif. OI6	Numero	1,00	0,00	0,00	0,00
3	I	KI112	Numero delle istituzioni coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI6	Numero	6,00	0,00	0,00	0,00
3	I	KI113	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - mobilità sostenibile - Rif. OI7	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
3	I	KI114	Numero delle istituzioni coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI7	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
3	O	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	1,00	0,00	0,00	0,00
3	O	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	1,00	0,00	0,00	0,00
4	F	FI4	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell' Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
4	I	KI9d1	Numero strategie CLLD selezionate da parte del CdS - Rif. OI10	Numero	4,00	4,00	0,00	0,00
4	O	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4,00	0,00	0,00
4	O	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	28,00	11,00	0,00	0,00

### 3.4. Finanzdaten

**Tabelle 4: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms**

Wie in Tabelle 1 in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) und Tabelle 16 des Musters für Kooperationsprogramme im Rahmen des Ziels "Europäische territoriale Zusammenarbeit" festgelegt.

Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage	Finanzierung insgesamt	Kofinanzierungssatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben	Total eligible expenditure incurred by beneficiaries and paid by 31/12/2018 and certified to the Commission
1	EFRE	Insgesamt	27.688.615,00	80,00	20.251.674,23	73,14%	18.588.459,21	4.800.965,65	17,34%	21	2.796.553,14
2	EFRE	Insgesamt	29.270.495,00	85,00	27.399.399,48	93,61%	26.156.952,98	1.870.095,57	6,39%	27	883.265,68
3	EFRE	Insgesamt	20.172.711,00	85,00	19.621.086,14	97,27%	19.621.086,14	984.532,40	4,88%	20	307.808,59
4	EFRE	Insgesamt	15.443.435,00	85,00	9.737.306,27	63,05%	9.048.563,30	643.218,64	4,16%	29	404.469,75
5	EFRE	Insgesamt	5.805.096,00	85,00	5.005.960,81	86,23%	5.005.960,81	142.306,42	2,45%	17	
<b>Insgesamt</b>	<b>EFRE</b>		<b>98.380.352,00</b>	<b>83,59</b>	<b>82.015.426,93</b>	<b>83,37%</b>	<b>78.421.022,44</b>	<b>8.441.118,68</b>	<b>8,58%</b>	<b>114</b>	<b>4.392.097,16</b>
<b>Insgesamt</b>			<b>98.380.352,00</b>	<b>83,59</b>	<b>82.015.426,93</b>	<b>83,37%</b>	<b>78.421.022,44</b>	<b>8.441.118,68</b>	<b>8,58%</b>	<b>114</b>	<b>4.392.097,16</b>

Gegebenenfalls sollte die Nutzung etwaiger Beiträge aus Drittländern, die am Kooperationsprogramm teilnehmen, angegeben werden (z. B. IPA und ENI, Norwegen, Schweiz)

**Tabelle 5: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie**

Wie in Tabelle 2 von Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) und den Tabellen 6-9 des Musters für die Kooperationsprogramme festgelegt.

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Dimension " Wirtschaftszweig "	Dimension " Gebiet "	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	056	01	01	07	01		07	ITH32	989.999,65	949.890,55	114.079,50	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		20	ITH10	799.905,32	799.905,32	138.109,20	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		20	ITH44	2.906.205,85	2.865.806,30	1.023.328,96	3
1	EFRE	061	01	01	07	01		08	AT334	1.388.994,76	1.105.765,95	417.624,78	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		03	ITH10	1.322.623,53	1.118.183,53	423.630,68	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		04	ITH33	451.412,74	395.465,17	112.074,46	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		07	ITH33	837.905,11	779.564,89	204.442,69	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		08	ITH10	1.178.888,44	978.886,95	207.541,26	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		13	ITH42	873.273,15	845.566,95	188.435,14	1
1	EFRE	062	01	02	07	01		04	AT332	673.351,85	620.310,41	116.261,36	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	AT211	1.214.537,81	1.214.537,81	38.379,13	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	AT332	1.003.212,55	1.003.212,55	0,00	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	ITH35	1.101.836,00	1.000.919,60	143.825,44	1
1	EFRE	065	01	01	07	01		07	AT213	1.325.010,53	955.019,29	523.511,41	1
1	EFRE	065	01	01	07	01		07	ITH44	837.289,21	837.289,21	327.544,31	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		01	ITH10	751.234,65	751.234,65	375.517,90	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		02	ITH10	767.013,08	767.013,08	43.206,48	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		08	ITH10	1.165.615,00	1.165.615,00	205.581,47	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		11	AT332	663.365,00	434.272,00	197.871,48	1
2	EFRE	074	01	03	07	06		15	AT211	1.032.648,09	1.023.717,46	212.891,86	1
2	EFRE	074	01	03	07	06		15	ITH42	1.176.470,59	1.092.157,00	267.750,74	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	AT323	1.145.458,90	1.138.746,40	143.849,20	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH10	601.615,44	527.035,35	15.775,86	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH32	410.700,00	391.800,00	57.556,46	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH34	534.398,00	504.044,50	0,00	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH36	873.456,00	835.881,00	69.971,70	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH44	996.910,00	904.238,50	0,00	1
2	EFRE	085	01	01	07	06		24	ITH36	905.990,00	905.990,00	0,00	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		22	ITH10	479.000,00	450.650,00	0,00	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		22	ITH33	417.825,35	380.916,51	8.626,58	1
2	EFRE	085	01	03	07	06		22	AT332	772.220,37	772.220,37	25.922,54	1
2	EFRE	085	01	03	07	06		22	ITH33	750.764,00	719.764,00	0,00	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		15	ITH10	1.499.600,00	1.168.706,00	106.866,41	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		15	ITH44	1.581.360,00	1.540.941,00	200.786,84	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		24	AT323	541.191,62	497.275,41	6.335,72	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		24	ITH42	971.945,92	927.036,74	0,00	1
2	EFRE	090	01	03	07	06		15	AT334	1.704.500,00	1.704.500,00	359.467,67	1
2	EFRE	090	01	03	07	06		15	ITH42	999.061,89	999.061,89	135.438,72	1
2	EFRE	091	01	02	07	06		15	ITH42	1.296.950,00	1.296.950,00	0,00	1
2	EFRE	091	01	03	07	06		15	ITH33	776.322,25	776.322,25	33.858,08	1
2	EFRE	091	01	03	07	06		15	ITH42	1.061.300,00	1.061.300,00	178.310,39	1
2	EFRE	093	01	01	07	06		15	ITH33	1.007.089,10	975.518,27	0,00	1
2	EFRE	093	01	01	07	06		15	ITH44	1.586.250,00	1.552.387,50	0,00	1
2	EFRE	093	01	02	07	06		15	AT212	1.061.286,60	962.217,60	39.958,58	1
2	EFRE	094	01	02	07	06		08	AT333	1.665.142,86	1.665.142,86	0,00	1
2	EFRE	094	01	03	07	06		15	ITH33	1.549.942,50	1.382.432,37	6.728,22	1
3	EFRE	043	01	01	07	11		15	ITH10	978.400,00	978.400,00	0,00	1
3	EFRE	044	01	01	07	11		12	ITH44	1.289.222,57	1.289.222,57	70.862,62	1
3	EFRE	044	01	02	07	11		15	ITH32	927.456,05	927.456,05	6.953,44	1
3	EFRE	087	01	01	07	11		22	ITH44	1.114.575,00	1.114.575,00	59.200,77	1

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF-Thema	Dimension " Wirtschaftszweig "	Dimension " Gebiet "	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
3	EFRE	087	01	02	07	11		22	ITH10	819.623,55	819.623,55	19.836,18	1
3	EFRE	087	01	03	07	11		22	ITH10	915.700,00	915.700,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		20	ITH44	1.111.707,00	1.111.707,00	1.073,60	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	AT335	996.615,00	996.615,00	7.510,30	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH10	1.174.728,79	1.174.728,79	70.037,21	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH33	612.057,00	612.057,00	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH34	810.864,78	810.864,78	0,00	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		24	ITH44	1.117.300,00	1.117.300,00	149.571,35	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		13	AT332	300.938,25	300.938,25	6.344,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		13	AT334	973.256,69	973.256,69	0,00	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		22	ITH42	695.930,23	695.930,23	169.984,37	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		24	ITH10	994.600,00	994.600,00	0,00	1
3	EFRE	119	01	02	07	11		13	AT333	1.348.000,00	1.348.000,00	362.501,40	1
3	EFRE	120	01	01	07	11		13	ITH33	1.151.369,63	1.151.369,63	9.936,31	1
3	EFRE	120	01	01	07	11		21	ITH44	1.161.088,60	1.161.088,60	0,00	1
3	EFRE	120	01	02	07	11		24	AT211	1.127.653,00	1.127.653,00	50.720,85	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		08	ITH33	200.000,00	180.000,00	18.232,16	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		13	ITH33	82.250,00	82.250,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		24	ITH10	150.000,00	150.000,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		01	ITH33	199.885,00	149.190,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	AT332	49.500,00	43.095,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	AT333	199.968,69	179.975,58	3.588,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	AT334	200.000,00	194.400,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	ITH42	179.335,00	156.805,00	8.267,48	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		21	ITH10	125.839,20	91.252,34	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	AT332	370.075,00	370.075,00	29.298,85	2
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	AT333	398.340,00	386.490,00	23.992,28	2
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	ITH33	399.999,47	381.119,47	43.835,02	2
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	ITH42	199.985,20	139.989,64	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT212	615.918,00	615.918,00	130.325,17	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT332	336.332,18	336.332,18	71.273,52	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT333	823.529,00	823.529,00	147.539,74	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT334	460.001,00	460.001,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	ITH10	200.000,00	152.000,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	ITH33	646.134,75	462.236,72	55.352,16	4
4	EFRE	097	01	07	06	09		24	AT211	925.415,00	871.415,00	0,00	1
4	EFRE	097	01	07	06	09		24	AT332	1.181.210,28	1.144.815,87	0,00	1
4	EFRE	097	01	07	06	09		24	AT333	1.067.588,50	1.015.273,50	33.453,34	1
4	EFRE	097	01	07	06	09		24	AT334	726.000,00	662.400,00	78.060,92	1
5	EFRE	121	01	07	07			13	ITH10	406.356,72	406.356,72	0,00	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT211	202.106,00	202.106,00	0,00	2
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT323	64.409,63	64.409,63	23.878,41	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT332	198.813,52	198.813,52	1.721,27	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH10	2.268.923,09	2.268.923,09	0,00	4
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH35	600.000,00	600.000,00	0,00	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH44	526.453,17	526.453,17	81.226,70	1
5	EFRE	122	01	07	07			24	ITH10	174.152,88	174.152,88	0,00	1
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH10	399.758,61	399.758,61	0,00	3
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH35	45.720,19	45.720,19	0,00	1
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH44	119.267,00	119.267,00	35.480,04	1

**Tabelle 6: Kumulierte Kosten eines außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhabens oder Vorhabenteils**

1. Vorhaben (2)	2. Höhe der EFRE-Unterstützung (1), die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben	3. Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%) (Spalte 2/auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)	4. Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde	5. Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%) (Spalte 4/auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)
-----------------	--	--	--	--

(1) Die EFRE-Unterstützung wird im Kommissionsbeschluss zum jeweiligen Kooperationsprogramm festgelegt.

(2) Im Einklang mit den und vorbehaltlich der Obergrenzen aus Artikel 20 der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013.

Nicht validiert

#### 4. ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNGEN

Zur Bewertung des Programms wird die Expertise externer Experten herangezogen, insbesondere in komplexen Fragen wie Auswirkungen des Programms, die aufwändige Erhebungsmethoden und die Erhebung und Bewertung vielfältiger Daten erfordern. Externe Dienstleister werden im Rahmen von Bewertungen der Durchführung des Programms, seiner Strukturen und anderer strategischer Aspekte genutzt, da sie eine unabhängige und objektive Bewertung vornehmen können. Infolgedessen hat die Verwaltungsbehörde eine Auftragsvergabe durchgeführt und den entsprechenden Vertrag am 24. Mai 2018 unterzeichnet. Einzelheiten zu den Bewertungs- und Vergabetätigkeiten siehe Punkt 10.1.

Um die Planung und Durchführung von Evaluationen sowie den Austausch der Evaluationsergebnisse und Methodik zu koordinieren, gibt es keine formalisierten Strukturen, sondern eine Arbeitsgruppe, die die Mitglieder des BA bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt. Mitglieder dieser Gruppe sind die RK Tirol, RK Kärnten, die Umweltbehörde, RK Friaul-Julisch Venetien und Mitglieder des Gemeinsamen Sekretariats.

Basierend auf den verfügbaren Daten, zeigt die Bewertung der Auswirkungen, dass

- das Programm dabei ist, auf die im Kooperationsprogramm definierten territorialen Herausforderungen korrekt zu reagieren und dadurch die in der Strategie beschriebenen erwarteten Auswirkungen zu erzielen.
- das Programm voraussichtlich die gewünschten Auswirkungen haben wird.

Während sich das Programm noch in der Umsetzung befindet, kann eine Bewertung der Auswirkungen als besonders nützlich angesehen werden, um zu erkennen, wo Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den Erfolg des Programms zu optimieren. Im Vergleich zur Bewertung von Effizienz und Effektivität geht die Bewertung der Programmauswirkung über die grundlegende Interventionslogik hinaus und bewertet, wie die Umsetzung des Programms bisher auf strategische Herausforderungen reagiert hat.

In dieser Phase der Bewertung können folgende Aspekte hervorgehoben werden.

- In allen Prioritätsachsen haben die Projekte fast immer dazu beigetragen, den beschriebenen Entwicklungsbedarf zu decken. Für die bevorstehende Projektauswahlphase des dritten Aufrufs kann es jedoch sinnvoll sein, einen Ausgleich zu schaffen und den Fokus auf jene Themen zu legen, die bisher weniger stark gefördert wurden. Zum Beispiel konzentrieren sich zahlreiche Projekte in SZ 4 auf die Nutzung des wirtschaftlichen Potenzials der Grenzregionen, während nur wenige primär zur Verbesserung von Naturräumen beitragen. Obwohl dies der Interventionslogik nicht widerspricht, gilt es zu beachten, dass einer der Outputindikatoren explizit die „Verbesserung von Natur- und Kulturstätten“ misst. Die Analyse der Projektanträge zeigt, dass die erwarteten Projektauswirkungen vermutlich über die expliziten Prioritäten jedes spezifischen Ziels hinausgehen.
- Als Reaktion auf den lokalen Entwicklungsbedarf im unmittelbaren Grenzgebiet wurde das CLLD-Instrument eingeführt. Die Bewertung zeigt, dass sich dieses als sehr erfolgreich erwiesen hat, da alle Fallstudien-Interviews ergeben haben, dass langfristige Koordination, gegenseitiger Vertrauensaufbau

und laufende Zusammenarbeit zu sehr positiven Auswirkungen in der Region geführt haben.

- Für künftige Evaluierungsberichte ist es wichtig zu beurteilen, inwieweit die Projekte der Prioritätsachse 1 die Ausweitung und Stärkung von Ideen und Netzwerken in ehrgeizigere Zusammenhänge ermöglichen. Einige Projekte scheinen ein erster Schritt zu neuen Forschungsaktivitäten, neuen Ergebnissen und zukünftigen Anwendungen zu sein (z.B. im Programm Horizon 2020).

- Für eine abschließende Bewertung der Auswirkungen der einzelnen SZ ist es zwar noch zu früh, aber es ist dennoch klar, welche die wichtigsten Auswirkungen (erwartet und potenziell) sind. Diese können dazu beitragen, die Projektergebnisse in den abschließenden Projektberichten darzulegen und/oder die abschließende Bewertung der Wirkungsanalyse zu unterstützen, die nach Abschluss der Projekte durchgeführt wird

Auf der Grundlage der oben genannten Analyse analysiert die Antwort auf die Bewertungsfrage die Attraktivität in Bezug auf die Anzahl der eingereichten Projektanträge, den Erfolg der Projektanträge, die geografische Abdeckung der Projekte auf regionaler Ebene (Lead Partner und Begünstigte).

- Die Attraktivität der Prioritätsachse 1 scheint größer als die der anderen Achsen (laut erstem Aufruf). Aus diesem Grund wurden im zweiten Aufruf keine Projekte in dieser Achse, sondern nur in den Achsen 2 und 3 finanziert. Von den insgesamt 104 eingereichten Projekten betreffen die meisten (35,6%) das spezifische Ziel 4. Mehr als 20% sind für SZ 1 und 5, während weniger Projekte für SZ 2 und 3 eingereicht wurden.
- Der Erfolg der Projektanträge ist in SZ 4 und SZ 5 höher, wo die Projekte in 68,4% bzw. 83,3% der Fälle genehmigt wurden. Während es schwieriger war, die Genehmigung für Achse 1 Projekte zu erhalten, wahrscheinlich auch wegen des verschärften Wettbewerbs. In Achse 1 waren SZ 2 und 3 erfolgreicher als SZ 1.
- Die geografische Abdeckung wurde unter Berücksichtigung des Standorts der LP und der einzelnen Projektpartner analysiert. Was den Sitz der LP betrifft, so werden die meisten Projekte in Friaul-Julisch Venetien (insgesamt 21) und von der Autonomen Provinz Bozen (insgesamt 17) eingereicht. Insgesamt erzielten die LP in Tirol, Venetien und Kärnten mit einer Genehmigungsquote von mehr als 50% den größten Erfolg. Während die LP der genehmigten Projekte in Friaul-Julisch Venetien und Veneto häufig Projekte der Achse 2 einreichen, sind LP der Achse 1 und Achse 3 in der Autonomen Provinz Bozen und in Tirol stärker vertreten. Durch Kärntner LP wurden zwei Projekte in Achse 1 und Achse 2 und eines in Achse 3 eingereicht, während durch Salzburg nur zwei Projekte, beide in Achse 2, eingereicht wurden. In Anbetracht der Gesamtzahl der Projektpartner und des Vergleichs mit der Bevölkerung in jeder Region verfügen die Bozner Akteure über eine hohe Anzahl von genehmigten Projekten pro Kopf in jeder Prioritätsachse, da sie einen höheren Prozentsatz an Begünstigten erreichen als der Bevölkerungsanteil des Programmgebiets. Die Akteure in Friaul-Julisch Venetien, Kärnten und Tirol hingegen liegen im mittleren Niveau, da sie in nur einer oder zwei der Prioritätsachsen eine ähnliche Quote wie Bozen erreichen.

Die Bewertung der Effizienz und Wirksamkeit des Programms umfasst folgende Bewertungsbereiche

- Physische, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung;

- Indikatoren;
- Kosten und Aufwand;
- Horizontale Prinzipien;
- Programmstrategie;
- Kommunikationsstrategie;
- Verwaltung des Programms und Unterstützung der Begünstigten.

Die Bewertung der Wirksamkeit und Effizienz gliedert sich in zwei Phasen:

- Im ersten Teil der Bewertung werden die Programmverwaltungsstrukturen, der Verwaltungsaufwand auf allen Ebenen (Programmstrukturen wie GS, RK, VB, FLC, SLC), die Auswahlverfahren und -verträge, die Kommunikationsstrategie, das Monitoring und die Umweltüberwachung (und damit der Operationsplan zur Umsetzung der während der SUP des Programms entstandenen Anforderungen) untersucht.
- In der zweiten Phase konzentriert sich die Bewertung auf die Programmmanagementprozesse, Fortschritte bei der Programmdurchführung, Möglichkeiten der Einbeziehung von Partnern und Interessengruppen, Einhaltung horizontaler Grundsätze (nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung mit besonderem Schwerpunkt auf der Umweltüberwachung), Beitrag zur Strategie Europa 2020 und makroregionalen Strategien, Zusammenfassung der Schlussfolgerungen der während des Programmplanungszeitraums durchgeführten Bewertungen und der Ergebnisse des Programms, Aktualisierung des vorherigen Berichts, Analyse der von den wichtigsten Indikatoren erreichten Werte und Vorschläge für das weitere Vorgehen bei festgestellten Verzögerungen.

Für weitere Einzelheiten siehe untenstehende Tabelle.

Name	Fund	From month	From year	To month	To year	Type of evaluation	Thematic objective	Topic	Findings
1. Bewertungsberichte zu Effizienz und Wirksamkeit	ERDF	7	2018	12	2022	Process	01 06 09 11	Dieser Bericht zielt darauf ab, die Effizienz und Wirksamkeit des Programms zu bewerten und enthält folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physische, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung;</li> <li>• Indikatoren;</li> <li>• Kosten und Aufwände;</li> <li>• Bereichsübergreifende Grundsätze;</li> <li>• Programmstrategie;</li> <li>• Kommunikationsstrategie;</li> <li>• Governance des Programms und Unterstützung der Begünstigten.</li> </ul>	Die Outputindikatoren des Leistungsrahmens in den spezifischen Zielen 1, 2 und 3 der Achse 1 und dem spezifischen Ziel 4 der Achse 2 konnten durch genehmigte Projekte bereits ihre Zielwerte erreichen. Die Ergebnisindikatoren gelten als geeignet, es gibt jedoch kritische Punkte hinsichtlich Methodologie der Erhebung im Jahr 2018 und des Indikators RI4. (siehe Follow-Up) Das Programm setzt drei wesentliche Vereinfachungsmaßnahmen um: 1)Die Verwendung von CoheMON wurde anfänglich von einigen Begünstigten und Projektantragstellern kritisch betrachtet, hat jedoch insgesamt zu Vereinfachung geführt. 2)Die Verwendung von Pauschalkosten ist aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen lediglich in Projekten der Achse 2 effektiv nutzbar, wird dort jedoch gern genutzt. 3)Die Verwendung der HIT-Kriterien wird ebenfalls positiv bewertet. Die Rollenverteilung zwischen den Programmbehörden wird als klar, die Zusammenarbeit als fruchtbar, und die Verwaltungskapazitäten als bisher ausreichend angesehen. Die Analyse erlaubt zudem ein positives Urteil über das Projekthandbuch, Informationsveranstaltungen und die Unterstützung der RK und des GS. Darüber hinaus ist die Arbeitsbelastung der Antragsteller geringer als in anderen Kooperationsprogrammen. Das Programm hat eine Vielzahl von Kommunikationsinitiativen aktiviert und sich verschiedener Instrumente zur Informationsverbreitung bedient. Das Programm trägt insgesamt zur Umsetzung der Makrostrategien, den Zielen der Europa 2020 Strategie, der EUSALP-Strategie und den horizontalen Prinzipien bei.
1. Bewertungsbericht zu den Auswirkungen	ERDF	7	2018	12	2022	Impact	01 06 09 11	Der Bericht bewertet die Auswirkungen des Programms, und daher seine Fähigkeit durch bestimmte spezifische Ziele, zur Erreichung der gewünschten Veränderungen und der Europa 2020-Strategie beizutragen. Gemäß den EK-Leitlinien zu Monitoring und Bewertung, stellen die Auswirkungen jene Veränderungen, die glaubwürdig einer Intervention zugeschrieben werden können, dar.	Erste Ergebnisse zeigen, dass Projekte fast immer dazu beigetragen haben, den beschriebenen Entwicklungsbedarf zu decken. Die Analyse der Projektantragsformulare verdeutlicht außerdem das Potenzial des Programms, über jedes spezifische Ziel hinaus zu wirken. Insbesondere tragen Projekte innerhalb des SZ1, 2 und 3 nicht nur zu den Veränderungen innerhalb des eigenen spezifischen Ziels bei, sondern beeinflussen auch die Erreichung der anderen spezifischen Ziele der Prioritätsachse 1. Die Auswertung und die durchgeführten Interviews beschreiben, wie sich das neue Instrument CLLD (Achse 4) als sehr erfolgreich erwiesen hat. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass die Projekte über die direkten Beiträge hinaus, die sich aus dem strategischen Ansatz des Programms und der Strategie Europa 2020 ergeben, auch einen potenziellen und indirekten Beitrag zu anderen Prioritäten leisten, die nicht direkt mit dem spezifischen Ziel zusammenhängen. Die Investitionsprioritäten 1a (SZ 1) und 1b (SZ 2 und SZ) tragen zum intelligenten Wachstum bei. Investitionspriorität 6c (SZ 4) trägt zu nachhaltigem Wachstum bei, mit besonderem Schwerpunkt auf den Schutz des Kulturerbes. Die Investitionsprioritäten 11ETZ (SZ 5) und 9d (SZ 6) zielen auf die Stärkung der institutionellen Zusammenarbeit

									und der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der grenzüberschreitenden Entwicklung und tragen so zum inklusiven Wachstum und indirekt zu allen anderen Prioritäten bei.
1. Umweltmonitoringbericht	ERDF	7	2018	12	2022	Process	01 06 09 11	Der erste Umweltmonitoringbericht zielt auf: eine Aktualisierung der SWOT-Analyse des Programms und die Bereitstellung von Hinweisen zur Auswahl von Projekten, eine Analyse der Umweltkriterien auf Basis einiger genehmigter Projekte, und schließlich eine Veranschaulichung der Vorgehensweisen beim Umweltmonitoring des Programms.	Die Daten aus der SWOT-Analyse bestätigen den im SEA-Umweltbericht, Abschnitt 3, und im UBP, Abschnitt 5, dargestellten Trend. Insbesondere im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit negativer Trends bzgl. Klimawandel, Biodiversität und Landnutzung im Programmgebiet. Der Anteil der eingereichten Projekte, die das bereichsübergreifende Prinzip „Nachhaltige Entwicklung“ berücksichtigen liegt im ersten Aufruf bei 40%, im zweiten Aufruf bei 55%. Dieser Prozentsatz steigt im Rahmen der genehmigten Projekte auf 64% bzw. 59% an, was dessen Relevanz in der Auswahlphase der Projekte bestätigt. Eine Analyse der genehmigten Projekte nach spezifischen Zielen zeigt, dass die Einhaltung dieses Grundsatzes der „Nachhaltigen Entwicklung“ in allen Zielen in beiden Aufrufen gleich oder deutlich über 50% liegt, mit Ausnahme des spezifischen Ziels 5. Dieses befasst sich mit der grenzübergreifenden institutionellen Zusammenarbeit und konzentriert sich daher nicht auf Umweltfragen. Wie erwartet, tragen besonders die im SZ 4 angesiedelten genehmigten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung bei. Außerdem wurde festgestellt, dass einige genehmigte Projekte, neben der Höchstpunktezah im Kriterium der nachhaltigen Entwicklung (B.4.3), einen extra Punkt für C.6 erhielten: ein Projekt in SZ 1 (IDEE), eines in SZ 2 (ICAWER), eines in SZ 3 (Coat4Cata), drei in SZ 4 (GeoTrAC, GoToNATURE, BIKENAT), eines in SZ 5 (TUNE). Im zweiten Aufruf erhielten drei Projekte, die bereits die Höchstpunktezah in B.4.3 erzielten, einen weiteren Punkt für das Kriterium C.6.

Nicht validiert

## 5. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN

### a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen

Das Monitoringsystem, dessen modularer Aufbau und Implementierung im Vorjahr noch zu Problemen geführt hatte, wurde im Jahr 2018 nahezu vollständig umgesetzt. Der Übergang zu dem neuen System und seine Anwendung durch die Begünstigten und Behörden des Programms hat wie erwartet einige Schwierigkeiten mit sich gebracht. Die Schwierigkeiten lagen jedoch innerhalb der erwarteten Grenzen und konnten schnell behoben werden, nachdem sich die Benutzer an das neue System gewöhnt hatten. Um den Übergang für die Nutzer zu erleichtern, hat die Verwaltungsbehörde mehrere Leitfäden oder Handbücher veröffentlicht.

Da im ersten Aufruf Probleme bei der Definition der Indikatorwerte durch die Begünstigten festgestellt wurden und dadurch viele Werte falsch berechnet wurden und unrealistisch waren, hat die Verwaltungsbehörde im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit allen Begünstigten die falschen Werte neu interpretiert.

Nicht validiert

**b) OPTIONAL BEI KURZBERICHTEN, ansonsten in Punkt 9.1. Bewertung, ob die Fortschritte im Hinblick auf die Ziele des Programms ausreichen, um ihr Erreichen zu gewährleisten, unter Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen, falls zutreffend.**

vedasi 9.1.

Nicht validiert

## **6. BÜRGERINFO (ARTIKEL 50 ABSATZ 9 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Aktualisieren/Aufrufen können Sie die Bürgerinfo unter Allgemeines -> Dokumente

Nicht validiert

Nicht validiert

**8. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 SOWIE ARTIKEL 14 ABSATZ 3 BUCHSTABE B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)**

**8.1. Großprojekte**

**Tabelle 7: Großprojekte**

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum der Mitteilung/Einreichung des Großprojekts bei der Kommission	Datum für den Großprojektsantrag bei der Kommission	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung	Geplantes Datum für den Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt Hauptdurchführungsphase des Projekts	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten (1)	Anmerkungen
---------	---------	-----------	---------------------	---------------------------	--	---	---	-----------------------------------	-----------------------------------	---	--	--	--------------------	--	-------------

(1) Im Falle von Tätigkeiten im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften, der ÖPP-Vertrag zwischen der öffentlichen und der privatwirtschaftlichen Einrichtung (Artikel 102 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).

**Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung**

--

**Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im Kooperationsprogramm**

--

## 8.2. Gemeinsame Aktionspläne

Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

--

Nicht validiert

**Tabelle 8: Gemeinsame Aktionspläne**

Titel gemeinsamen Aktionsplans	des	CCI- Nr.	Durchführungsphase gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art gemeinsamen Aktionsplans	des	[Geplante] Einreichung bei der Kommission	[Geplanter] Beginn der Durchführung	[Geplanter] Abschluss	Wichtigster Output und wichtigste Ergebnisse	Der Kommission bescheinigte förderfähige Gesamtausgaben	Anmerkungen
--------------------------------------	-----	-------------	---	------------------------------	---	--	-----------------	------------------------------------	-----	---	--	--------------------------	---	---	-------------

Nicht validiert

**Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung**

--

Nicht validiert

**9. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)**

**9.1 Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programm (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	1 - Ricerca e innovazione
-----------------	---------------------------

Im Berichtsjahr setzten die im Rahmen des ersten Aufrufs im Jahr 2016 genehmigten Achse-1-Projekte ihre Projektaktivitäten fort und erzielten signifikante und konkrete Ergebnisse.

Eine Schwierigkeit bei der Durchführung von zwei Projekten (ITAT1008 Labs4SME und ITAT1037 EESAA) besteht darin, dass es indirekte Beihilfen gibt, an denen Drittunternehmen beteiligt sind, die nicht finanzielle Unterstützung erhalten. Die Schwierigkeit bestand vor allem darin, die Methodik für die Aufnahme einer solchen indirekten Beihilfe in das italienische nationale Register (RNA) zu ermitteln, das gemäß Dekret Nr. 115 vom 31. Mai 2017 obligatorisch ist. Dank der Unterstützung der Technischen Assistenz des Nationalen Beihilfenregisters konnten die Schwierigkeiten überwunden und eine valide Methodik für die Aufnahme der indirekten Hilfe in das RNA gefunden werden.

Fast 70 % der im Rahmen der Achse 1 verfügbaren Finanzmittel wurden zugewiesen. Daher ist der finanzielle Fortschritt der Achse auf einem sehr guten Niveau.

Insbesondere wurde im Bezugsjahr ein Betrag von 2.796.553,14 Euro unter Achse 1 zertifiziert.

Im Rahmen des dritten Aufrufs, die am 17. September 2018 startete, ist es erneut möglich, Projektanträge im Rahmen von Achse 1 einzureichen. Es ist geplant, auf diese Weise alle noch verfügbaren Mittel dieser Achse zuzubinden.

Auch das Erreichen der Werte der Ergebnis- und Outputindikatoren befindet sich auf einem guten Niveau. Die vollständige Erreichung der Indikatorwerte wird daher bis 2023 erwartet.

Im Berichtsjahr galten die Projekte "RE-CEREAL" (ITAT1005) und PreCanMed (ITAT1009) besonders durch ihre Fortschritte und Ergebnisse bei der Umsetzung der Projektaktivitäten als Best Practice Projekte.

"RE-CEREAL" bezweckt ein Netzwerk zu schaffen, in dem Fachkompetenz gemeinsam genutzt und Wissen weitergegeben wird, um den Anbau von glutenfreiem Getreide zu fördern und durch Verbesserung der Züchtungstätigkeit und genetischen Selektion, die vermehrte Verwendung in Lebensmitteln wie Brot, Nudeln und Gebäck zu erhöhen. Dieses Netzwerk von Partnern, zusammengesetzt aus Universitäten, agrarwissenschaftlichen Forschungszentren und Unternehmen mit multidisziplinären Kompetenzen, verfolgt das Ziel, die züchterischen Eigenschaften von Buchweizen und Rispenhirse zu verbessern und ihre Anbaumethoden zu optimieren und die Verbreitung zu fördern. Außerdem erforscht das Netzwerk effiziente Verarbeitungstechnologien für Buchweizen, Rispenhirse und Hafer sowie innovative Methoden der Qualitätsbewertung unter Berücksichtigung und Steigerung der ernährungsphysiologischen Eigenschaften. Diese multidisziplinäre Zusammenarbeit im Agrofood-Bereich ermöglicht einen grenzüberschreitenden Technologietransfer und hilft dabei, besser auf Innovation zu reagieren und Entwicklungsmöglichkeiten im Projektgebiet zu nutzen. Die Projektpartner sind: Dr. Schär AG (Lead Partner), Versuchszentrum Laimburg, Università degli Studi Udine, Universität Innsbruck, Dr. Schär Austria GmbH, Kärntner Saatbau. Das Projekt RE-CEREAL gehörte im Bezugsjahr zu den Finalisten des

Wettbewerbs RegioStars 2018 in der Kategorie "Supporting smart industrial transition".

Ziel des Projekts "PreCanMed" ist es, die Zusammenarbeit zwischen italienischen und österreichischen Institutionen im genetischen, klinischen und biotechnologischen Bereich zu stärken, um eine gemeinsame Plattform für die Erzeugung, Entwicklung und Erhaltung (Life Biobank) von Krebsorganen zu schaffen und dieses Wissen und diese Technologien für den akademischen, transnationalen, klinischen und pharmazeutischen Forschungssektor leichter zugänglich zu machen. Auf das genetische Profil jedes Patienten zugeschnittene Therapiestrategien stellen die neue Grenze der Krebsmedizin dar, die in der Lage ist, die sozioökonomischen Auswirkungen der derzeitigen Krebstherapien zu reduzieren, die oft ineffektiv, teuer und die regionalen Gesundheitssysteme beeinträchtigen. Eine besondere Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Forschung an Tumororganismen, dreidimensionalen Zellkomplexen, die aus der Kultur von Zellen aus Tumorgewebebiopsien gewonnen werden. Tumororganische Organismen sind in der Lage, die wichtigsten genetischen und zellulären Eigenschaften des ursprünglichen Tumors zusammenzufassen und stellen somit ein vielversprechendes Instrument zur Einleitung personalisierter Therapien und Wirkstoffscreening-Aktivitäten dar. Im Rahmen des Projekts "PreCanMed" wurden wichtige und konkrete Ergebnisse erzielt und die Kommunikationsaktivitäten innerhalb und außerhalb der Partnerinstitutionen (Spezialisten, Stakeholder) erfolgreich fortgesetzt. Es wurden verschiedene Workshops und Seminare organisiert. Darüber hinaus wurden Artikel in Zeitungen veröffentlicht und ein Video des Projekts gedreht.

Was die Ergebnisindikatoren betrifft, so hat das Programm bereits die Zielwerte erreicht, die die Fortschritte bei den Dimensionen "Wohlbefinden und Veränderung" angeben, die an den Indikatoren im Programmgebiet gemessen werden. Im Falle von OI1 "Anteil der in Forschungseinrichtungen im Programmgebiet tätigen grenzüberschreitenden Forscher" ist der Wert für die italienische Seite in den untersuchten Forschungszentren höher als für die österreichische Seite. Die Umfrage zeigt auch, dass der Anteil der Forscher, die an Interreg V IT-AT beteiligt sind, 15,3% der Forscher beträgt, die an allen grenzüberschreitenden Projekten beteiligt sind: Auch hier gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen der italienischen Seite, wo der Anteil 24,5% beträgt, und der österreichischen Seite, wo er 9,5% beträgt.

Im Falle von OI2 "Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Innovationsnetzwerken und -clustern teilnehmen", zeigt die Umfrage ein erhebliche Zahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Innovationsnetzwerken und -clustern der Wirtschaftskammer Kärnten teilnehmen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass alle Befragten an Interreg V IT-AT teilnehmen und mehr als 60% auch schon an Interreg IV IT-AT teilgenommen haben, was den tatsächlichen Beitrag des Programms zur Erreichung des Ergebnisses unterstreicht.

Im Falle von OI3 "Forschungs- und Entwicklungsausgaben für das BIP (Privatsektor - Unternehmen)" zeigt die Analyse des letzten verfügbaren Wertes (2015) des Indikators, dass der Wertzuwachs einen langfristigen Wachstumstrend widerspiegelt, der im Wesentlichen unverändert bleibt. Das Wachstum des Indikators ist auf einen größeren Beitrag der österreichischen Regionen (insbesondere Kärnten und Tirol) im Vergleich zu den italienischen Regionen zurückzuführen (auch wenn Veneto und Friaul-Julisch Venetien eine bessere Performance aufweisen als die Autonome Provinz Bozen).

Prioritätsachse

2 - Natura e cultura

Ein besonderes Merkmal der im Rahmen der Achse 2 eingereichten Projekte ist die starke Konzentration auf die Maßnahme "Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes". Im ersten Aufruf fördern 85% aller genehmigten Projekte hauptsächlich den Tourismus im Programmgebiet,

im zweiten Aufruf etwas weniger, da eine beträchtliche Anzahl von Projekten mit Forschungsschwerpunkt eingereicht wurde (35%), so dass überprüft werden muss, ob konkrete Maßnahmen neben wissenschaftliche und ähnliche Analysen durchgeführt werden.

Die im zweiten Aufruf genehmigten Projekte haben ihre Projektaktivitäten aufgenommen und bereits erste Ergebnisse erzielt und können große Fortschritte aufweisen. Es gab keine besonderen Umsetzungsschwierigkeiten, aber einige der Projekte des zweiten Aufrufs begannen mit Verspätung, da sie mit Auflagen genehmigt wurden und diesen erst entsprechen mussten. Im Dezember 2018 beendete das erste Projekt seine Projektaktivitäten. Es handelt sich dabei um das Projekt „ITAT2016 Romea Stra“.

Betrachtet man die Verteilung der LPs, so zeigt sich, dass die Achsen 1 und 3 in der Autonomen Provinz Bozen und in Tirol, die aufgrund ihrer langen gemeinsamen Geschichte und des Prozesses des generationsübergreifenden Know-how-Transfers weniger Barrieren bei der sprachlichen und kulturellen Zusammenarbeit aufweisen, von größerer Bedeutung sind, während sich Friaul-Julisch Venetien und Venetien stark auf die Prioritätsachse 2 konzentrieren. Anzahl der LPs in Achse 2: Venetien - 9, FJV - 8, Bozen - 3, Tirol - 3, Kärnten - 2, Salzburg - 2 (Salzburg war nie Leadpartner in anderen Achsen, da es stark auf den Tourismus ausgerichtet ist). Von allen für die Achse 2 verfügbaren Mittel wurden bisher 82,30% zweckgebunden (ca. 20,48 Mio. € und insgesamt 24,88 Mio. €).

Was das Entwicklungspotenzial der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit betrifft, so ist das wertvolle Natur- und Kulturerbes (z.B. Natura 2000-Gebiete und Berggebiete) das charakteristischste Element des grenzüberschreitenden Kontextes im Vergleich zu anderen im europäischen Kontext. Der Berg- und Alpenraum ist jedoch im Vergleich zu anderen europäischen Grenzregionen überdurchschnittlich anfällig für den Klimawandel, was das Umwelt-, Natur-, und Kulturerbe gefährdet. Es sei darauf hingewiesen, dass der Schwachstellenindex durch die Studie "Collecting solid evidence to assess the needs to be addressed by Interreg cross-border cooperation programmes" definiert wurde, die statistische Daten und Umfragen der ESPON-Klimastudie 2011 verwendet. Der Vulnerabilitätsindex berücksichtigt sowohl die Auswirkungen des Klimawandels auf das Gebiet als auch die Fähigkeit der lokalen Akteure, sich darauf einzustellen.

Wie bereits erwähnt, gibt es einen allgemeinen Trend zu Projekten, die sich auf die Förderung und Nutzung der natürlichen und kulturellen Ressourcen im Programmgebiet konzentrieren. Dies geschieht durch konkrete Arbeiten am Kulturerbe (z.B. Gebäude), die Verbesserung der touristischen Infrastruktur (z.B. Hinweisschilder), die nachhaltige Umleitung von Touristenreisen in abgelegene Gebiete usw. Die Notwendigkeit, das hohe Niveau der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme im Gebiet zu verbessern, wurde bisher jedoch mit 5 von 27 Projekten kombiniert.

Zwei Projekte (ITAT2021 und ITAT2022) leisten einen wesentlichen Beitrag zur "Verbesserung der Bio- und Geodiversität". Sie fördern den "Grünen Tourismus", sensibilisieren Touristen und lokale Gemeinschaften und entwickeln neue Methoden zur Messung der Biodiversität des Ökosystems in den Projektgebieten und wenden diese an. Da alle Projekte auch in der Maßnahme "Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes" angesiedelt sind, wird der dritte Aufruf wie bereits der zweite darauf abzielen, Projekte im Bereich der Bio- und Geodiversität zu aktivieren.

Was den Ergebnisindikator der Achse 2 "OI4 - Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet" betrifft, so liegen alle bis zum Berichtsjahr genehmigten Projekte im Bereich der Tourismusförderung, sprich fast

50%.

Knapp 65% der Projekte ergreifen Maßnahmen zur Förderung des Tourismus in weniger bekannten, abgelegenen oder touristisch unbewohnten Gebieten durch Digitalisierung (insbesondere die Entwicklung von Apps/interaktiven Systemen), die Aufwertung verschiedener Kulturstätten oder Naturräume und die Förderung eines sanften und nachhaltigen Tourismus. Zukünftige Trends werden berücksichtigt - neben der Einbeziehung ökologischer Kriterien in viele Projekte befassen sich 3 Projekte mit der Entwicklung zukünftiger Alternativen zum traditionellen Wintertourismus. Alle teilnehmenden Projekte integrieren moderne ICT-Lösungen in bestehende oder neue Systeme.

Eine weitere interessante Tatsache ist, dass Projekte in einem bestimmten SZ auch Auswirkungen auf Outputs haben können, die mit anderen SZ zusammenhängen.

Die Bewertung der Programmauswirkung 2018, S. 29 zeigt, dass die finanzierten Projekte nicht nur zum erwarteten Ergebnisindikator für das spezifische Ziel, sondern auch zu den anderen Ergebnisindikatoren, insbesondere von SZ 1 und 2 in der Prioritätsachse 1, beitragen:

*SZ 4 umfasst eine breite Palette von Projekten zur Einführung neuer Produkte im Tourismussektor (24 von 27), von denen die meisten auf nachhaltigen Tourismus ausgerichtet sind;*

*- Unternehmen sind Teil der Partnerschaft oder direkt an Aktivitäten beteiligt;*

*- Die Zahl der Natur- und Kulturstätten, die verbessert wurden, scheint recht hoch zu sein. Allerdings wurde der Schwerpunkt verstärkt auf kulturelle Stätten gelegt;*

*- Es wird darauf hingewiesen, dass eine große Zahl von Projekten forschungsorientiert ist, wie dies bereits bei der Prioritätsachse 1 der Fall ist.*

Das Projekt FUTOURIST (ITAT2011) ist ein gutes Beispiel für ein Projekt, das auf die Herausforderung einer übermäßigen Konzentration des Tourismus an den sogenannten "touristischen Hotspots", Orten, die den Massentourismus anziehen, reagiert. Das Projekt zielt darauf ab, dem Bedarf des Programms an einem stärker diversifizierten wirtschaftlichen Potenzial für den Tourismus gerecht zu werden. Das Projekt zielt darauf ab, den Tourismus auf weniger bekannte Gebiete zu verlagern und so die touristischen "Hotspots" von einem Teil des Drucks zu befreien, unter dem sie stehen. Dies wird durch zwei Ansätze erreicht: grenzüberschreitende Planung und gemeinsame Entwicklung eines Marketingkonzeptes; Umsetzung von Maßnahmen und Pilotprojekten. Das Projekt hat erfolgreiche Pilotinitiativen organisiert und damit insbesondere zum OI5 beigetragen. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Unterstützung von Unternehmen in weniger bekannten Tourismusgebieten bei (CO01+CO04). Die Verbindung zwischen dem Projekt und dem Ergebnisindikator des Programms (RI4) ist ambivalent: Das Hauptziel ist es, touristische Hotspots von Druck zu befreien und den Tourismus umzuleiten, es ist fraglich, ob das Projekt zu einer allgemeinen Steigerung führt. Wenn der Indikator jedoch in einem differenzierteren territorialen Kontext betrachtet werden kann, werden interessante Auswirkungen erwartet, wie z.B.: erhöhte touristische Aktivität in weniger bekannten Regionen und positive Umwelteffekte durch den Rückgang der touristischen Aktivitäten an "Hotspots" während der Spitzenzeiten. Darüber hinaus hat das Projekt dazu beigetragen,

die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Vermittlern zu fördern, die Perspektive zu wechseln und das Bewusstsein zu schärfen sowie Pilotgebiete für neue Tourismusziele erfolgreich zu identifizieren. Die Partner von FUTOURIST sind auf Initiative des italienischen Partners eine Zusammenarbeit eingegangen. Es ist ihnen allen gelungen, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, die auch über die Dauer des Projekts hinaus andauern sollte. Die Pilotaktionen verliefen sehr gut, da eine unerwartete Anzahl von Teilnehmern einen großen Impuls in unbekanntem Touristengebieten gab. Probleme innerhalb des Konsortiums und administrative Probleme haben manchmal die erwarteten Auswirkungen beeinträchtigt. Die Etablierung einer "Projektaktivitätsroutine" und von Unterstützungsstrukturen in den Regionen erwies sich jedoch als sehr nützlich. Im Interreg-Programmplanungszeitraum 2014-2020 wurde beschlossen, Pilotprojekte in das mögliche Aktionsspektrum für jedes einzelne Programm aufzunehmen. Dieses Projekt steht im Einklang mit der Perspektive, dass die Durchführung von Pilotprojekten dazu beitragen kann, die EU den Bürgern näher zu bringen und konkrete Auswirkungen auf lokaler Ebene zu erzielen. Dies wird bei der Betrachtung der Prioritäten für die Zeit nach 2020 von besonderer Bedeutung sein.

Der RI4-Ergebnisindikator "Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet", gemessen auf Eurostat-Basis, scheint in den kommenden Jahren erreichbar zu sein, da es 2013 rund 29 Millionen Ankünfte gab (Ausgangspunkt) und 2017 bereits 33,5 Millionen. Das Wachstum liegt damit in zwei Jahren bei etwa 19% und findet sich vor allem in Friaul-Julisch Venetien, Salzburg und der Provinz Bozen, ohne dass sich der Trend in den letzten fünf Jahren umgekehrt hat. Der italienische Teil des Kooperationsbereichs trägt mit 55% des Wertes stabil über die Zeit zum Gesamtwert bei.

Prioritätsachse

3 - Istituzioni

Im Bezugsjahr haben die Projekte des ersten Aufrufs ihre Aktivitäten fortgesetzt. Einige Projekte hatten Probleme mit Verzögerungen der Aktivitäten und somit des finanziellen Fortschritts, da sie später als erwartet begannen. Sie verpflichteten sich, die Verzögerung im Folgejahr auszugleichen.

Die im zweiten Aufruf genehmigten Projekte haben ihre Projektaktivitäten aufgenommen und erste Ergebnisse erzielt. Es gab keine größeren Umsetzungsschwierigkeiten.

Im Rahmen des dritten Aufrufs, der am 17. September 2018 startete, ist es erneut möglich, Projektanträge im Rahmen von Achse 3 einzureichen.

Die Zielerreichung der Output-Indikatoren ist gut. In einigen Fällen wurden die geplanten Ziele bereits erreicht. Die Erreichung des Zielwertes ist daher bis zum Jahr 2023 zu erwarten.

Insbesondere die Projekte "BioCrime" (ITAT3002) und "ALBINA" (ITAT3004), waren bemerkenswert für die Evidenz und die Ergebnisse bei der Umsetzung der Projektaktivitäten.

Das Projekt "BioCrime" (ITAT3002) zielt darauf ab, das Risiko von Zoonosen durch die Entwicklung einer gemeinsamen Aktionsstrategie gegen den illegalen Handel mit Haustieren im Rahmen von Programmen zur Prävention der Gesundheit von Mensch und Tier sowie des Wohlergehens zu verringern. Schulungen für Beamte, die Entwicklung gemeinsamer operationeller Protokolle, die epidemiologische Überwachung beschlagnahmter Tiere, öffentliche Aufklärungsprojekte sind Maßnahmen, die sie durchgeführt haben, um den illegalen Handel mit Haustieren zu verringern. Eine Zusammenfassung des Projekts wurde erstellt und wird als Best Practice-Projekt auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht. Auf der Konferenz "illegaler Online-Welpenhandel" in Brüssel hatten sie auch Gelegenheit, die Ergebnisse des Projekts zu präsentieren.

Das Projekt "Albina" (ITAT3004) hingegen erstellte ein gemeinsames mehrsprachiges Lawinenbulletin,

das die Bürger täglich über die Lawinensituation im gesamten Euregiogebiet (Südtirol, Tirol, Trentino) informiert. Es ist ein Service für die Bewohner und Gäste unserer Gebiete und ein hervorragendes Beispiel dafür, wie sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Interesse der Gemeinschaft vernetzen kann. Es ist auch das weltweit erste Beispiel für ein tägliches grenzüberschreitendes Lawinenbulletin und stellt einen entscheidenden Schritt in der Risikoprävention und im Risikomanagement in der Euregio dar.

Im Jahr 2018 wurde ein Betrag von 307.808,59 Euro in Achse 3 zertifiziert.

Der OI5-Ergebnisindikator "Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet" zeigt an, dass sowohl der Anfangswert überschritten wurde, als auch der Zielwert überschritten wurde, was darauf deutet, dass die Begünstigten eine deutliche Verbesserung der Maßnahmen der institutionellen Zusammenarbeit und ihrer Wirksamkeit bei der Integration zwischen den beteiligten Gebieten festgestellt haben. Es ist zu beachten, dass die italienischen Befragten mit durchschnittlich 8,00 etwas höhere Bewertungen abgeben als die österreichischen Befragten mit durchschnittlich 7,83.

Die Teilnehmer des Fragebogens zum OI5-Indikator waren alle Teilnehmer des Interreg V IT-AT-Programms und nur in zwei Fällen gaben sie an, dass sie auch an anderen Programmen teilgenommen hatten (in einem Fall an Central Europe und im anderen Fall ohne Angabe): Alle waren überzeugt, dass der begonnene Kooperationsprozess konsolidiert wurde und dass er im Laufe der Zeit fortgesetzt wird.

Prioritätsachse	4 - CLLD - Sviluppo regionale a livello locale
-----------------	--

In Achse 4 "CLLD" wurden 4 Strategien zur Förderung der Integration und der lokalen Eigenverantwortung im Grenzgebiet genehmigt (Indikator OI10). Es sind die Strategien Dolomiti Live, Wipptal, Terra Raetica und HEurOpen.

Bis 2018 wurden insgesamt 47 Kleinprojekte (Indikator OI11) und 21 Mittelprojekte genehmigt. Da die Aufrufe jedoch bis zum Ende des Programmplanungszeitraums offen sind, ist die Einreichung von Projektanträgen laufend möglich, so dass weitere Vorschläge von 29 grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen erwartet werden können (Indikator OI12). Insgesamt wurden 10 neue Lösungen für die grenzüberschreitende Mobilität im Bereich der grenzüberschreitenden Mobilität entwickelt (Indikator OI13).

Im Berichtsjahr haben die Projekte ihre Aktivitäten fortgesetzt. Einige Projekte hatten Probleme mit Verzögerungen der Aktivitäten und somit des finanziellen Fortschritts, da sie später als erwartet begannen. Sie verpflichteten sich, die Verzögerung im Folgejahr auszugleichen.

Als Best Practice Projekt gilt das Mittelprojekt "Fallfaktorreduktion FFR". Das Projekt entstand aus der Beobachtung der zunehmenden Praxis des Bergsteigens und dem Besuch von ausgerüsteten Routen und Klettersteigen in den Dolomiten, insbesondere von Touristen. Sehr oft stellen ausgestattete Strecken schwierige Passagen oder Situationen dar, in denen ein möglicher Absturz, auch wenn er durch die eingebauten Vorrichtungen und Progressionshilfen geschützt ist, schwere gesundheitliche Schäden für die unglückliche Person verursachen kann. Der größte Schaden ist auf Stürze mit einem Fallfaktor größer oder gleich 2 zurückzuführen, wobei der Fallfaktor das Verhältnis zwischen der Fallhöhe und der Länge des Seils ist. Mit zunehmender Zahl der Bergbesucher ist es unvermeidlich, dass auch die Zahl der Unfälle und Einsätze von Rettungskräften mit erheblichen sozialen Kosten zunehmen wird. Ziel des Projekts ist es, zur Verringerung von Unfällen in den Bergen infolge von Stürzen auf Abschnitten von ausgestatteten Strecken und Klettersteigen mit einem Sturzfaktor von zwei oder mehr beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es das Ziel, neue Produkte oder technische Lösungen für die alpine Umwelt in einem grenzüberschreitenden Team gemäß dem oben genannten Ansatz zu erforschen und zu entwickeln. Gemäß der Entwicklung der Forschung wird das Ziel in aufeinanderfolgenden Schritten verfolgt, von der

Konzeption über das erste Prototyping bis hin zur Überprüfung und Demonstration der Funktionalität der identifizierten Lösung.

Die Ziele der Achse für das Zwischenziel der Output-Indikatoren wurden bis zum 31.12.2018 erreicht.

Der finanzielle Fortschritt der Achse ist auf einem guten Niveau. Insgesamt belaufen sich die zertifizierten Ausgaben auf 404.469,75€.

Eine detailliertere Beschreibung der Umsetzung der Achse 4 findet sich in Punkt 11.

Der Ergebnisindikator OI6 "Zivilgesellschaftliche Akteure, die an grenzüberschreitenden CLLD-Strategien teilnehmen" sieht bereits eine Verbesserung des Ausgangswertes sowie eine Überschreitung des Zielwertes vor. Bei der Analyse der Arten von zivilgesellschaftlichen Akteuren, die an den CLLD-Strategien teilnehmen, sollte betont werden, dass ein erheblicher Anteil der lokalen Behörden und der Behörden im Allgemeinen vorhanden ist. Aber auch Schulen und Ausbildungszentren sowie Freiwilligenverbände und NGOs spielen eine wichtige Rolle. Auch die Unternehmensbeteiligung ist von Bedeutung. In der Folge folgen Gewerkschaften und Berufsverbände, öffentliche Einrichtungen, Universitäten/Forschungszentren und informelle Gruppen oder Netzwerke von Bürgern.

Schließlich ist anzumerken, dass die beiden Strategien, die die größte Beteiligung der Akteure der Zivilgesellschaft aufweisen, Terra Raetica und Dolomiti Live sind.

Prioritätsachse

5 - Assistenza tecnica

Mit den Mitteln der Achse 5 wurden 2 Mitarbeiter in Vollzeit und 1 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt. Die einzige Website des Programms generierte im Berichtsjahr 4.462 Klicks. Im Monitoringsystem "coheMON" wurden im Jahr 2018 370 Konten angelegt. Diese wurden von den Begünstigten erstellt, die ihre Projektvorschläge im Rahmen des zweiten Aufrufs eingereicht haben. An den 9 Informationsveranstaltungen (und Maßnahmen zur Sensibilisierung der Zielgruppen) haben im Jahr 2018 nahmen 846 Personen teilgenommen.

**9.2. Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)**

Eine Bewertung der Durchführung spezifischer Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung, gegebenenfalls – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die besonderen Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, einschließlich Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben.

Die strategischen Auswahlkriterien für Projekte umfassen auch die horizontalen Grundsätze der Gleichstellung der Geschlechter und der Nichtdiskriminierung. Fast alle Projekte tragen direkt oder indirekt zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Nichtdiskriminierung bei. Der Prozentsatz der eingereichten Projekte, die ganz oder teilweise dem horizontalen Grundsatz der "nachhaltigen Entwicklung" entsprechen, beträgt 40% im ersten Aufruf und 55% im zweiten Aufruf: Von den genehmigten Projekten steigt dieser Prozentsatz auf 64% bzw. 59%, was die Wichtigkeit dieses Kriteriums bei der Auswahl der Projekte unterstreicht.

Einige Projekte, die im Berichtsjahr umgesetzt werden, tragen direkt zum Prinzip der Nichtdiskriminierung bei, z.B. durch die Entwicklung eines Pflegemodells von Case- und Caremanagement (ITAT3009 CaRe), die Förderung der Integration von Migranten (ITAT3012 EUMINT), die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen durch den Abbau architektonischer, sozialer und kultureller Barrieren (ITAT2014 SILLABUS) oder die Förderung von sozialem Engagement und Unterstützung für ältere Menschen zu Hause und im Betreuten Wohnen (ITAT3025 E.C.A.R.E.). Die meisten der genehmigten Projekte tragen indirekt zur Förderung dieses Ziels bei.

Das AGEDESIGN-Projekt (ITAT1033) kann auch zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung beitragen. Ziel dieses Projekts ist es, neue Designkonzepte für Produkte und Dienstleistungen für ältere Menschen zu definieren, zu entwickeln und zu testen. Ihr Hauptziel ist es, in naher Zukunft Instrumente zu ermöglichen, die die Gesundheit und das Wohlbefinden älterer Menschen verbessern und erhalten können, indem sie sie von Anfang an vor körperlichen und psychischen Problemen schützen. Im Berichtsjahr gelang es dem Projekt, die gemeinsame Definition des Objekts "DESIGN CONCEPT" der Forschungstätigkeit und die Analyse der Unterschiede und Kompatibilität für ihre Verwendung in Italien und Österreich fortzusetzen. Insbesondere wurde ein wissenschaftlicher Forschungsausschuss eingesetzt und ein gemeinsames Forschungsprogramm sowie die erste Vorbereitung von Aktivitäten und Ressourcen gemeinsam durchgeführt.

Das vom Projektauswahlgremium und der VB genehmigte Mittelprojekt "BKompetenz" (ITAT4072) zielt darauf ab, Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Frauen und Kinder, und Menschen mit Behinderungen anzusprechen und im grenzüberschreitenden Kontext spezifische und kostenlose, niedrigschwellige, nachfrageorientierte Angebote und Dienstleistungen zu schaffen. Ziel ist es, diesen Menschen die Möglichkeit zu geben, durch Förderung ihrer Grundfertigkeiten Chancengleichheit in ihrer persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung zu bieten. Ziel des Projekts ist es, Informationen, Erfahrungen und Erkenntnisse aus früheren Projekten in den Regionen im grenzüberschreitenden Kontext auszutauschen, Freiwillige in Angebote einzubeziehen und das Bewusstsein für die Bedeutung und Notwendigkeit der Integration zu schärfen und so einen Mehrwert auf verschiedenen Ebenen zu schaffen.

Das EUMINT-Projekt (ITAT3012) trägt zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung bei und zielt darauf ab, die Integrationsprozesse zu verbessern, um Diskriminierungen zu verringern. Ziel ist es, die grenzüberschreitende institutionelle Zusammenarbeit in den Bundesländern Bozen und Trient, im Land Tirol und Kärnten sowie in den Regionen Friaul-Julisch Venetien und Venetien zu stärken, um den sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Migration zu begegnen.

Nicht validiert

### **9.3 Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)**

Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über nachhaltige Entwicklung, gegebenenfalls – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung getroffenen Maßnahmen in Einklang mit dem genannten Artikel.

Einige Projekte, die im Bezugsjahr umgesetzt werden, tragen direkt zum Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 bei.

Insbesondere das ICAWER-Projekt (ITAT1028) hat das Ziel, zu einer höheren Energieeffizienz, einem geringeren Eigenverbrauch und einer höheren Biogasproduktion in Kläranlagen beizutragen. Im Berichtsjahr konnte das Projekt durch die Entwicklung von Optimierungsstrategien auf Basis von Tests und Simulationsstudien einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Technologien zur Effizienzsteigerung bei der Nutzung erneuerbarer Energien leisten.

Das Projekt Low-Tech (ITAT1031) kann auch zum Prinzip der nachhaltigen Entwicklung beitragen. Ziel dieses Projekts ist es, durch Analysen, Good Practices und lokale Expertise im Bereich der Energieeinsparung "Low Tech"-Lösungen zu finden, die geeignet sind, die Energieeffizienz in allen Phasen des Lebenszyklus eines Gebäudes zu steigern, sie ökologisch und ökonomisch sinnvoll zu gestalten und gleichzeitig die gleiche Leistung, Machbarkeit und den gleichen Nutzungskomfort zu erhalten. Im Bezugsjahr wurden die vorhandenen Lowtech-Kompetenzen in einer Reihe von Tiefeninterviews mit bedeutenden Unternehmen der Branche analysiert, wobei besonderes Augenmerk auf die Lowtech-Komponenten und die entsprechenden Prozessketten gelegt wurde.

Ziel des Projekts OnTour (ITAT2026) ist es, kleine und mittlere Unternehmen im Bereich des nachhaltigen Tourismus zu fördern, indem ein Online-Tool geschaffen wird, das es ihnen ermöglicht, das am besten geeignete Nachhaltigkeitszeichen oder die am besten geeignete Zertifizierung für die Art der von ihnen angebotenen Dienstleistungen zu identifizieren. Im Laufe des Projekts wurden grenzüberschreitende Informationsveranstaltungen und Schulungen organisiert, an denen alle an den Pilotaktionen des Projekts beteiligten Unternehmen teilnehmen können.

Das Projekt SMARTLOGI (ITAT3008) trägt auch zum Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung bei, da es darauf abzielt, die operative und institutionelle Zusammenarbeit bei nachhaltigen intermodalen Güterverkehrsoptionen zu verbessern und die administrativen und technologischen Fragen anzugehen, die derzeit die Verkehrsverlagerung behindern. Dadurch werden die Auswirkungen von Umweltverschmutzung auf transnationale Verkehrsachsen, Treibhausgasemissionen und Lärm reduziert.

#### 9.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Berechneter Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung auf Basis der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Tabelle 7)

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für das operationelle Programm (%)
1	4.407.621,98	19,90%
2	7.333.782,20	29,48%
3	3.508.740,43	20,46%
<b>Insgesamt</b>	<b>15.250.144,60</b>	<b>18,54%</b>

Einige Projekte, die im Berichtsjahr umgesetzt werden, können zu den Klimaschutzzielen beitragen.

Das Projekt "PRO-BYKE" (ITAT3022) definiert Maßnahmen und Qualitätsstandards für ein zukünftiges harmonisiertes und standardisiertes Coaching zum Radfahren zwischen Italien und Österreich und die Steigerung des Radverkehrs in den analysierten Modellregionen. Um den Anteil des Radverkehrs zu erhöhen und damit zur Erreichung nationaler und internationaler Klimaschutzziele beizutragen, ist es unerlässlich, ein politisches System zur Förderung des Radverkehrs zu implementieren.

Das ALFFA-Projekt (ITAT1041) kann auch zu den Zielen des Klimawandels beitragen. Ziel dieses Projekts ist es, ein besseres Verständnis der verschiedenen Einflussfaktoren auf die Fischfauna und damit auf die Wasserqualität im Programmgebiet zu entwickeln, was sich positiv auf die künftige Bewirtschaftung der aquatischen Umwelt auswirken sollte. Im Berichtsjahr wurden Landschaftsaufnahmen durchgeführt und bestehende hydrologische Daten gesichtet.

**9.5 Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)**

Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Rolle der Partner aus Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, einschließlich Einbindung von Partnern in die Durchführung, die Begleitung und die Bewertung des Kooperationsprogramms.

Die Beteiligung der Sozial- und Wirtschaftspartner wird durch ihre Beteiligung am Begleit- und Lenkungsausschuss sichergestellt. Sie nehmen eine beratende Funktion in den Ausschüssen wahr. Der Begleitausschuss tagte 2018 einmal, am 11.04.2018 in Triest. Es fand auch ein Lenkungsausschuss am 25.01.2018 in Bozen statt.

Alle Sozial- und Wirtschaftspartner sowie alle Programmbehörden haben Zugang zum INTRANET, wo alle Programmdokumente verfügbar sind.

Ebenfalls 2018 wurde eine enge Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde des Programms mit allen Programmbehörden gepflegt, die in der Arbeitsgruppe zur Programmbewertung vertreten ist.

Nicht validiert

## **10. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013**

### **10.1 Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

Im Bezugsjahr wurde die Beauftragung des Dienstes zur Programmbewertung abgeschlossen und der Vertrag am 26. Mai 2018 unterzeichnet. Die externen Experten wurden im Rahmen einer von der Verwaltungsbehörde durchgeführten Ausschreibung ausgewählt: Nur ein Dienstleister (t33 Ancona: <https://www.t33.it/>) reichte ein Angebot ein, das alle Anforderungen erfüllte und als qualitativ hochwertig bewertet wurde.

Für das Jahr 2018 wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- der Bewertungsentwurf am 24.07.2018;
- Der Bericht zum Stand der Umsetzung der Bewertung Anfang September inkl. Definition der Bewertungsinstrumente für Fallstudien, Fragebögen für Interviews und Fragebögen für Begünstigte sowie des Aufbaus der Fallstudien;
- Beginn der Daten- und Informationserhebung im September und Oktober;
- Vorlage der vorläufigen Bewertungsberichte über Wirksamkeit und Effizienz, Auswirkungen und Umweltmonitoring bis Ende Oktober (31. Oktober);
- die Organisation einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Bewertung“ Mitte Dezember;
- Vorlage der endgültigen Bewertungsberichte bis zum 31. Dezember.
- Online-Fragebögen (132 Antworten + EURAC)
- Interviews mit VB, GS, RK, Umweltbehörde Bozen
- Fallstudien mit Begünstigten für alle spezifischen Ziele (1 SZ1, 1 SZ 2, 1 SZ 3, 2 SZ 4, 2 SZ 5, 2 Strategien, 1 Kleinprojekt, 1 Mittelprojekt)
- Erhebung und Verwendung von Verwaltungs- und Zusatzdaten
- Dokumentenanalyse

Überblick über die im Jahr 2018 gesendeten Produkte:

- Präsentation des Bewertungsentwurf: 24.07.2018
- Erster Bewertungsbericht über die Wirksamkeit und Effizienz der Durchführung des Programms im Dezember 2018
- Bericht über die Auswirkungen Nr. 1 zu den Prioritäten 1-4 bis Dezember 2018,
- Nr. 1 Bericht über die Umweltmonitoring bis Dezember 2018

- Erstellung der Umfrage zu den Ergebnisindikatoren (RI1-6)

Plan für das Jahr 2019:

- Präsentation des aktualisierten Bewertungsentwurfs: Er wird Mitte 2019 aktualisiert.
- Nr. 2 Bewertungsbericht über die Wirksamkeit und Effizienz der Durchführung des Programms bis Dezember 2019
- Beiträge zum Jahresbericht 2019 Annual Implementation Report (AIR) bis Anfang April 2019
- Analyse von RI1-6 Ergebnisindikatoren und gemeinsamen (CO) und spezifischen (OI) Outputindikatoren

In Bezug auf die Aktualisierung des Bewertungsentwurfs wurde folgendes vereinbart:

- Wiederverwendung horizontaler Methoden (z.B. Analyse der Monitoringdaten, Dokumentenanalyse, visuelle Darstellung) und des bereits für den ersten Bericht erstellten Online-Fragebogens nur für Begünstigte von Projekten im Rahmen des dritten Aufrufs und von weiteren Projekten im Rahmen von Achse 4, die nicht bereits für die erste Bewertung im Jahr 2018 berücksichtigt wurden;
- erst gegen Ende 2019 Interviews mit VB und GS, um den gesamten Evaluierungsprozess zusammenzufassen, und mit dem Management der CLLD-Strategien, falls diese nicht bereits während einer vom Programm geförderten Fokusgruppe oder Sitzung durchgeführt wurden;
- Aktualisierung aller Antworten auf die Bewertungsfragen (siehe Anhang) im Zusammenhang mit der Wirksamkeit und Effizienz der Umsetzung;
- Ermittlung von Synergien mit anderen Programmen innerhalb der EU, Vergleich des Kooperationsprogramms Interreg VA Italien-Österreich mit dem Regionalprogramm des EFRE und anderen, um mögliche Bereiche der Zusammenarbeit zu ermitteln und die Planung des Programms Post2020 zu erleichtern. Dies wird durch die Analyse theoretischer und empirischer Dokumente der EU/EG fortgesetzt, z.B. zu den Bedürfnissen der Grenzen, des Alpenraums, aber auch zu zukünftigen Entwicklungstrends.
- die Analyse der CLLD-Strategieberichte zur Beantwortung der in der Fokusgruppe "Was sind die Aspekte bewährter Praktiken bei der Umsetzung der CLLD-Prioritätsachse" aufgeworfenen Frage?
- Teilnahme an einem (noch zu vereinbarenden) Treffen der Kommentatoren/Austausch-/Fokusgruppen zu den Themen der Programmdurchführung und gegebenenfalls mit besonderem Schwerpunkt auf der CLLD.

Zukünftige Aktivitäten:

- Nr. 3 Bericht über die Auswirkungen zu den Achsen 1-4 bis Dezember 2020 und September 2022
- Nr. 3 Umweltmonitoringberichte bis Dezember 2020 und September 2022
- Beiträge zum Jahresbericht 2020, 2021, 2022 Annual Implementation Reports (AIRs) bis Mai 2020, Mai 2021, Mai 2022 und Dezember 2022
- Zusammenfassender Bericht über die Bewertung der Durchführung des Programms bis Dezember 2022

**ZUSAMMENFASSENDE BERICHT:** Das Bewertungsteam erstellt einen zusammenfassenden Bericht, in dem die wichtigsten Ergebnisse der durchgeführten Bewertungen zusammengefasst werden. Das Dokument wird die folgenden Hauptfragen für eine zusammenfassende Bewertung des bereits Gesagten beantworten, insbesondere für die Bewertung von Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen:

- Was waren die wichtigsten Beiträge der Bewertung zur Verwaltung des Programms?
- Welche waren die nützlichsten Bewertungsaktivitäten und warum?
- Wurde der Bewertungsplan respektiert?
- Hat sich der Kontext des Programms seit Beginn der Programmperiode verändert? Gibt es neue Bedürfnisse und Möglichkeiten? (Zusatzfrage)

Auf der Grundlage dieser Fragen wird der Index zum zusammenfassenden Bericht vorgeschlagen. Jedes überarbeitete Dokument wird bis zum 31.12.2022 gestellt.

Status	Name	Fund	Year of finalizing evaluation	Type of evaluation	Thematic objective	Topic	Findings (in case of execution)	Follow up (in case of execution)
executed	1. Bewertungsbericht zu Effizienz und Wirksamkeit	ERDF	2018	Process	1, 6, 9, 11	<p>Dieser Bericht ziel darauf ab, die Effizienz und Wirksamkeit des Programms zu bewerten und enthält folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physische, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung;</li> <li>• Indikatoren;</li> <li>• Kosten und Aufwände;</li> <li>• Bereichsübergreifende Grundsätze;</li> <li>• Programmstrategie;</li> <li>• Kommunikationsstrategie;</li> <li>• Governance des Programms und Unterstützung der Begünstigten.</li> </ul>	<p>Die Outputindikatoren des Leistungsrahmens in den spezifischen Zielen 1, 2 und 3 der Achse 1 und dem spezifischen Ziel 4 der Achse 2 konnten durch genehmigte Projekte bereits ihre Zielwerte erreichen. Die Ergebnisindikatoren gelten als geeignet, es gibt jedoch kritische Punkte hinsichtlich Methodologie der Erhebung im Jahr 2018 und des Indikators RI4. (siehe Follow-Up)</p> <p>Das Programm setzt drei wesentliche Vereinfachungsmaßnahmen um: 1)Die Verwendung von CoheMON wurde anfänglich von einigen Begünstigten und Projektantragstellern kritisch betrachtet, hat jedoch insgesamt zu Vereinfachung geführt. 2)Die Verwendung von Pauschalkosten ist aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen lediglich in Projekten der Achse 2 effektiv nutzbar, wird dort jedoch gern genutzt. 3)Die Verwendung der HIT-Kriterien wird ebenfalls positiv bewertet.</p> <p>Die Rollenverteilung zwischen den Programmbehörden wird als klar, die Zusammenarbeit als fruchtbar, und die Verwaltungskapazitäten als bisher ausreichend angesehen. Die Analyse erlaubt zudem ein positives Urteil über das Projekthandbuch, Informationsveranstaltungen und die Unterstützung der RK und des GS. Darüber hinaus ist die Arbeitsbelastung der Antragsteller geringer als in anderen Kooperationsprogrammen. Das Programm hat eine Vielzahl von Kommunikationsinitiativen aktiviert und sich verschiedener Instrumente zur Informationsverbreitung bedient. Das Programm trägt insgesamt zur Umsetzung der Makrostrategien, den Zielen der Europa 2020 Strategie, der EUSALP-Strategie und den horizontalen Prinzipien bei.</p>	<p>Die Bewertung lieferte nützliche Überlegungen zur Vereinfachung, zu den Outputindikatoren und zur Kommunikation. Diese wurden im 3. Aufruf berücksichtigt, indem der Fokus auf wenig erfüllte Outputindikatoren gelegt wurde.</p> <p>Auf Grundlage interner Analysen und der Inputs der Bewerter von t33 wurde in der Sitzung vom 11.12.2018 (Vorbesprechung zur Befragung der Fokusgruppe am Folgetag) beschlossen, zusätzliche Fragen für die Erhebung von RI1, 2, 5 und 6 aufzunehmen: Der Pool der Befragten für RI1, 2 und 5 wurde um Teilnehmer der Basiserhebung (Projektpartner Interreg IV 2007-2013) sowie durch die RK mitgeteilte relevante Akteure erweitert. So konnte der Einfluss externer Faktoren sowie langfristige Effekte herausgefiltert und die Repräsentativität erhöht werden. Für RI6 wurde eine zusätzliche Frage inseriert, um die Art der zivilgesellschaftlichen Akteure, die an der CLLD-Strategie beteiligt sind, zu präzisieren (z.B: Universitäten und Forschungszentren, Gewerkschaften und Wirtschaftsverbände usw.) Vereinfachungsmaßnahmen u.a. können in die zukünftige Programmplanung einfließen.</p>
executed	1. Bewertungsbericht zu den Auswirkungen	ERDF	2018	Impact	1, 6, 9, 11	<p>Der Bericht bewertet die Auswirkungen des Programms, und daher seine Fähigkeit durch bestimmte spezifische Ziele, zur Erreichung der gewünschten Veränderungen und der Europa 2020-Strategie beizutragen. Gemäß den EK-Leitlinien zu Monitoring und Bewertung, stellen die Auswirkungen jene Veränderungen, die glaubwürdig einer Intervention zugeschrieben werden können,</p>	<p>Erste Ergebnisse zeigen, dass Projekte fast immer dazu beigetragen haben, den beschriebenen Entwicklungsbedarf zu decken. Die Analyse der Projektantragsformulare verdeutlicht außerdem das Potenzial des Programms, über jedes spezifische Ziel hinaus zu wirken. Insbesondere tragen Projekte</p>	<p>Einige Vorgehensweisen für die Bewertungsberichte im Jahr 2020 und für eine stärkere Fokussierung auf die CLLD-Berichterstattung für 2019 wurden ausgearbeitet. Synergien zwischen Achsen können v.a. in die zukünftige Programmierung einbezogen werden.</p>

						dar.	<p>innerhalb des SZ1, 2 und 3 nicht nur zu den Veränderungen innerhalb des eigenen spezifischen Ziels bei, sondern beeinflussen auch die Erreichung der anderen spezifischen Ziele der Prioritätsachse 1. Die Auswertung und die durchgeführten Interviews beschreiben, wie sich das neue Instrument CLLD (Achse 4) als sehr erfolgreich erwiesen hat. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass die Projekte über die direkten Beiträge hinaus, die sich aus dem strategischen Ansatz des Programms und der Strategie Europa 2020 ergeben, auch einen potenziellen und indirekten Beitrag zu anderen Prioritäten leisten, die nicht direkt mit dem spezifischen Ziel zusammenhängen.</p> <p>Die Investitionsprioritäten 1a (SZ 1) und 1b (SZ 2 und SZ) tragen zum intelligenten Wachstum bei. Investitionspriorität 6c (SZ 4) trägt zu nachhaltigem Wachstum bei, mit besonderem Schwerpunkt auf den Schutz des Kulturerbes. Die Investitionsprioritäten 11CTE (SZ 5) und 9d (SZ 6) zielen auf die Stärkung der institutionellen Zusammenarbeit und der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der grenzüberschreitenden Entwicklung und tragen so zum inklusiven Wachstum und indirekt zu allen anderen Prioritäten bei.</p>	
executed	1. Umweltmonitoringbericht	ERDF	2018	Process	1, 6, 9, 11	<p>Der erste Umweltmonitoringbericht zielt auf: eine Aktualisierung der SWOT-Analyse des Programms und die Bereitstellung von Hinweisen zur Auswahl von Projekten, eine Analyse der Umwelteigenschaften auf repräsentativer Basis einiger genehmigter Projekte, und schließlich eine Veranschaulichung der operativen Modalitäten der Umweltpolitik des Programms.</p>	<p>Die Daten aus der SWOT-Analyse bestätigen den im SEA-Umweltbericht, Abschnitt 3, und im UBP, Abschnitt 5, dargestellten Trend. Insbesondere im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit negativer Trends bzgl. Klimawandel, Biodiversität und Landnutzung im Programmgebiet.</p> <p>Der Anteil der eingereichten Projekte, die das bereichsübergreifende Prinzip „Nachhaltige Entwicklung“ berücksichtigen liegt im ersten Aufruf bei 40%, im zweiten Aufruf bei 55%. Dieser Prozentsatz steigt im Rahmen der genehmigten Projekte auf 64% bzw. 59% an, was dessen Relevanz in der Auswahlphase der Projekte bestätigt. Eine Analyse der genehmigten Projekte nach spezifischen Zielen zeigt, dass die Einhaltung dieses Grundsatzes der „Nachhaltigen Entwicklung“ in allen Zielen in beiden Aufrufen gleich oder deutlich über 50% liegt, mit Ausnahme des spezifischen Ziels 5. Dieses befasst sich mit der grenzübergreifenden</p>	<p>Es wurden Informationen über die für das Umweltmonitoring notwendigen Indikatoren gesammelt. In diesem Kontext kam beispielsweise immer wieder das Interesse zum Vorschein, auch im Kontext von Lösungen und Strategien zum Klimawandel zusammenzuarbeiten. Dies kann in der zukünftigen Programmierung und angesichts der territorialen Herausforderungen berücksichtigt werden.</p>

							<p>institutionellen Zusammenarbeit und konzentriert sich daher nicht auf Umweltfragen. Wie erwartet, tragen besonders die im SZ 4 angesiedelten genehmigten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung bei.</p> <p>Außerdem wurde festgestellt, dass einige genehmigte Projekte, neben der Höchstpunktezahl im Kriterium der nachhaltigen Entwicklung (B.4.3), einen extra Punkt für C.6 erhielten: ein Projekt in SZ 1 (IDEE), eines in SZ 2 (ICAWER), eines in SZ 3 (Coat4Cata), drei in SZ 4 (GeoTrAC, GoToNATURE, BIKENAT), eines in SZ 5 (TUNE). Im zweiten Aufruf erhielten drei Projekte, die bereits die Höchstpunktezahl in B.4.3 erzielten, einen weiteren Punkt für das Kriterium C.6.</p>	
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nicht validiert

## 10.2 Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds

Die einzige Website des Programms wurde auch im Berichtsjahr kontinuierlich aktualisiert. Im Jahr 2018 begann die Gestaltung des Teils für die Präsentation der geförderten Projekte. Leider führte die Implementierung des Monitoringssystems zu erheblichen Verzögerungen bei der Gestaltung dieses Teils aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen. Der Implementierung des Monitoringssystems wurde Vorrang gegeben und die Umsetzung der Präsentation der geförderten Projekte auf der Website auf 2019 verschoben. Gemäß der Verordnung wurde jedoch die Liste aller genehmigten Projekte veröffentlicht. Darüber hinaus wurden alle Daten zu den in den ersten Aufrufen genehmigten Projekten auf der KEEP-Plattform veröffentlicht.

Im Jahr 2018 veröffentlichte die Verwaltungsbehörde zwei neue sowie vier aktualisierte Handbücher und Leitfäden, die den Begünstigten bei der Verwaltung und Durchführung ihrer Projekte helfen. Alle wurden von den Begünstigten positiv aufgenommen. Darüber hinaus hat die Verwaltungsbehörde eine Informationsbroschüre über die Umsetzung von Achse 4 CLLD veröffentlicht.

Im Jahr 2018 wurde jeden zweiten Mittwoch ein kostenloser Newsletter "News per E-Mail" veröffentlicht, der die Abonnenten regelmäßig über den Fortschritt des Programms und wesentliche Informationen zur Projektdurchführung informiert. Gegebenenfalls informierte der Newsletter über Projektveranstaltungen am Montag und Freitag. Vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden insgesamt 50 Newsletter verschickt und der Newsletter hatte am 31.12.2018 1075 Abonnenten. Seit dem Start des Programms am 30.11.2015 hatte der Newsletter insgesamt 4093 Abonnenten.

Im Berichtsjahr hat die Verwaltungsbehörde verschiedene kleine Werbe- und Informationsmaterialien (Präsentationsmappen, Post-its, Stifte, Falttaschen, Highlightersets) in Auftrag gegeben, die an (potenzielle) Begünstigte, Interessengruppen und Bürger im Rahmen der Veranstaltungen und Maßnahmen zur Sensibilisierung im Kooperationsgebiet verteilt wurden, um das Bewusstsein für das Programm, die unterstützten Projekte, die Finanzierungsmöglichkeiten und den grenzüberschreitenden Mehrwert zu schärfen. Insgesamt wurden 6.325,70 € für die Herstellung dieser Materialien ausgegeben, was 2,11% des gesamten Kommunikationsbudgets entspricht.

Im Rahmen des Programms wurden im Berichtsjahr sechs Sensibilisierungsmaßnahmen für die Zielgruppen durchgeführt, in denen die Ziele des Programms der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, ebenso wie die finanzierten Projekte und der erzielte zusätzliche grenzüberschreitende Nutzen: 1) Green Logistics Fair, 9.3.2018, Padua 2) "Transnationale alpine Governance und Bürgernähe" organisiert vom CLLD Raum Wipptal, 4.5.2018, Toblach 3) RK-Treffen "Interreg-netting", 8.5.2018, Bozen 4) RK-Workshop FJV "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit", 23.10.2018, Pordenone 5) Regionsforum Terra Raetica, 09.11.2018, Lasa 6) Interact-Konferenz "Kooperation für Investitionen, Investitionen in Kooperation", 28.11.2018, Brüssel. Im Rahmen von sechs Maßnahmen erreichte das Programm insgesamt 680 Personen.

Das Programm organisierte im Berichtsjahr drei Informationsveranstaltungen: ein Seminar für Lead Partner am 01.03.2018 in Bozen, das allen Lead Partnern der im zweiten Aufruf genehmigten Projekte nützliche Informationen und Vorschläge für die Umsetzung ihrer Projekte direkt von Vertretern des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde bot, ein FLC-Seminar am 14.03.2018 in Venedig und eine Kick-off-Veranstaltung des dritten Aufrufs am 10.10.2018 in Longarone. An den drei Veranstaltungen nahmen insgesamt 166 Personen teil.

Aus den regionalen Repräsentationen des Programms wurden die folgenden Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt:

### BOZEN & KÄRNTEN

Die regionalen Koordinierungsstellen von Bozen und Kärnten haben Forschungs- und Innovationsakteure aus Kärnten und Südtirol zum "Interreg-netting" eingeladen, das am 8. Mai in Bozen stattfand. Rund 70 Vertreter führender Forschungseinrichtungen, Universitäten und Technologiezentren in Kärnten und Südtirol tauschten sich über mögliche grenzüberschreitende Kooperationen aus und initiierten neue Projektideen. Die

Schwerpunkte lagen auf ICT Automation & Digitalisierung, Holz, Inkubator & Start-up, Ambient Assisted Living und Green Technologies. Am Vormittag wurden die Politiken und Entwicklungen der Innovation in Südtirol und Kärnten vorgestellt. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Teilnehmertreffens. Die Veranstaltung wurde im Hinblick auf die dritte Bekanntmachung zur Präsentation von Projektideen organisiert, die im Herbst 2018 beginnen wird.

## SALZBURG

Im Bereich der Werbemaßnahmen standen 2018 PR-Aktivitäten im Mittelpunkt, die keine finanziellen Mittel erfordern. Die kostenlosen Werbemöglichkeiten wurden in der Publikation des Landes Salzburg Land & Europe genutzt, um über die finanzierten Projekte zu berichten oder auf die dritte Mitteilung hinzuweisen. Am 14. September 2018 haben wir in Salzburg eine große Informationsveranstaltung organisiert, um auf die dritte und letzte Ankündigung hinzuweisen. Es gab 36 Interessenten.

## TIROL

Es wurden drei Veranstaltungen organisiert: 1) Regionalforum TERRA RAETICA vom 09. November 2018 - mehr als 100 Teilnehmer - Präsentation der neuen Broschüre CLLD. 2) Europäischer Tag der Zusammenarbeit 2018 in Anwesenheit des Präsidenten der Autonomen Provinz Bozen Komptascher und des EVTZ mit fast 100 Teilnehmern. 3) 19.06.2018 Konferenz der Bürgermeister im CLLD Wipptal

## FRIAUL-JULISCH VENETIEN

Am 31.1.2018 veranstaltete die Regionale Koordinierungsstelle FJV in Zusammenarbeit mit dem für die FJV-Region Verantwortlichen der ersten Ebene eine Informationssitzung über die Regeln für die Förderfähigkeit der Ausgaben und die ordnungsgemäße Verwaltung der Ausgaben für die für die Begünstigten der zweiten Bekanntmachung genehmigten Projekte. Das Treffen fand in Udine statt und wurde von 50 Personen besucht.

Am 23. Oktober 2018 organisierte das RK eine Programmveranstaltung in der Villa Luppis in Rivarotta - Pasiato di Pordenone. Die Veranstaltung, die in Form eines Seminars mit dem Titel "Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Ideenvergleiche für weiteres Wachstum" stattfand, stand allen Begünstigten der ersten und zweiten Bekanntmachung des gesamten Programmgebiets offen. Es nahmen 120 Personen teil.

<http://www.regione.fvg.it/rafvfg/cms/RAFVG/fondi-europei-fvg-internazionale/cooperazione-territoriale-europea/FOGLIA32/> Die Seite enthält eine Beschreibung des Programms, der Achsen, der Interventionsprioritäten und des Betriebssystems mit einer Beschreibung des Standes der Technik, die regelmäßig aktualisiert wird.

## VENETO

Es wurden zwei Veranstaltungen organisiert: 1) "Aktivitäten der FLC und SLC" - "Interreg Italy-Austria 2014-2020" in Venedig, 14. März 2018. Die Anwesenden sind 64 Jahre alt. 2) INFOTAG 3 Mitteilung "Interreg Italia-Austria 2014-2020" in Longarone (BELLUNO) am 10. Oktober 2018. Anwesende Personen: 63.

## **11. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C UND F DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)**

### **11.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms**

Um die Umsetzung der Ziele von Europa 2020 auf lokaler Ebene und durch die Einbeziehung lokaler Akteure zu verbessern und zu vereinfachen, ist der CLLD ein hervorragendes Instrument. Interreg Italien-Österreich ist ein Vorreiter bei der CLLD, da die Umsetzung der CLLD im Rahmen der Zusammenarbeit in Europa einzigartig ist. Im Rahmen von Achse 4 wurden bis 2018 insgesamt 47 Kleinprojekte und 21 Mittelprojekte im Rahmen des spezifischen CLLD-Ansatzes genehmigt, um die lokale Integration im unmittelbaren Grenzgebiet durch integrierte grenzüberschreitende Strategien zu fördern.

Die Strategie gilt für die Dauer des Programmplanungszeitraums 2014-2020 - unbeschadet der Möglichkeit, laufende Projekte bis Ende 2022 zu fördern. Der Endtermin für die Förderfähigkeit der Ausgaben ist der 31.12.2023. Für die vier CLLD-Gebiete stehen insgesamt 13.126.919,00 € aus dem EFRE zur Verfügung.

Die Umsetzung der vier CLLD-Strategien erreichte 2018 ein sehr gutes Niveau. In 10 Klein- und Mittelprojekten wurden neue Lösungen für die grenzüberschreitende Mobilität entwickelt (Indikator OI13). Bis 2018 trafen sich mehr als 29 grenzüberschreitende Arbeitsgruppen (Indikator OI12), um an einer Analyse der lokalen Entwicklungsbedürfnisse und -potenziale zu arbeiten.

Die Projektausschüsse der einzelnen Strategien treffen sich regelmäßig, um die eingereichten Projekte zu genehmigen und den Stand der Umsetzung der Strategien zu überwachen. Diese Treffen werden von Vertretern der Programmbehörden begleitet, wodurch ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Behörden und den Strategien gewährleistet ist.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Monitoringsystems wird als gute Gegenmaßnahme zum hohen Verwaltungsaufwand bei der Umsetzung der Strategien angesehen. Im Mai fand ein Schulungsseminar zum Monitoringsystem statt, das eine ausgezeichnete Gelegenheit bot, nützliche Informationen und Vorschläge zum Monitoringsystem zu erhalten.

Mit der Implementierung des Monitoringsystems in der zweiten Jahreshälfte 2017 wurden die ersten Verzögerungen bei der Abrechnung und Erstattung von Projektkosten im Jahr 2018 aufgeholt. Insgesamt belaufen sich die zertifizierten Ausgaben auf 404.469,75 €.

Generell lässt sich sagen, dass auf regionaler Ebene ein größeres Bewusstsein für diese Form der Projektdurchführung geschaffen wurde und dem ausgewogenen Einsatz der Ressourcen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, um die Ziele der vier grenzüberschreitenden CLLD-Strategien zu erreichen. Anhand der Fortschrittsberichte wird der Stand der Umsetzung der Strategien von der Verwaltungsbehörde überwacht.

Gemäß Art. 9 des CLLD-Finanzierungsvertrages ist bis zum 30.09.2019 eine Bewertung der Umsetzung der CLLD-Strategie erforderlich, die vom jeweiligen Management durchgeführt wird. Im November 2018 wurden die Leitlinien für die Berichterstattung an das jeweilige Management der Strategien übermittelt, für die ein Treffen in Bozen geplant ist, um einen Austausch der vier Strategien untereinander zu ermöglichen und einen Überblick über die Methodik und den Fortschritt der Bewertung der einzelnen Strategien zu erhalten.

## **11.2 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE**

Die Mitarbeiter der Behörden des Programms wurden in Kursen geschult, die von der Verwaltungsbehörde und externen Dienstleistern zu verschiedenen Themen organisiert wurden: Staatliche Beihilfen, Kontrolle auf zweiter Ebene, Kontrolle auf erster Ebene, öffentliche Aufträge usw.

Für die Mitarbeiter des GS wurde ein jährlicher Fortbildungsplan erstellt. Im Jahr 2018 nahmen die 7 Mitarbeiter des GS insgesamt 90 Stunden lang an Fortbildungsmaßnahmen teil. Diese Maßnahmen umfassten die Ausbildung in den Bereichen staatliche Beihilfen, Digitalisierung der Verwaltung, Haushalt, Auftragsvergabe, Strukturfonds im Allgemeinen sowie Verwaltungs- und Kontrollsystem.

Für die Begünstigten stellte die Verwaltungsbehörde insgesamt 11 Handbücher und Leitfäden zur Verfügung. Am 01.03.2018 fand in Bozen ein Seminar für alle Leadpartner statt, bei dem alle Leadpartner nützliche Informationen und Vorschläge zur Umsetzung ihrer Projekte direkt von den Vertretern des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde erhalten konnten. Es wurden die Modalitäten der Projektdurchführung sowie die in der Förderfähigkeitsregeln vorgesehenen Verpflichtungen, die Abrechnungs- und Berichtsverfahren, die Kostenkontrolle, die Berichtspflichten und das Monitoringsystem "coheMON" vorgestellt.

Auf der Website des Programms bietet die Verwaltungsbehörde einen FAQ-Bereich an.

Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter des Gemeinsamen Sekretariats während der Woche während der Bürozeiten als Anlaufstelle für alle Fragen von (potenziellen) Begünstigten zur Verfügung. Die regionalen Vertreter der Verwaltungsbehörde in jedem Kooperationsgebiet (RK) erleichtern den Zugang von (potenziellen) Begünstigten zu Informationen über die Einreichung und Durchführung von Projekten erheblich.

### 11.3 Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013 in Erwägungsgrund 19, in Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe d ("Inhalt, Annahme und Änderung der Kooperationsprogramme") und in Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe c ("Durchführungsberichte") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien bei:

Das gesamte Programmgebiet liegt im Alpenraum und ist daher vollständig in die makroregionale Strategie des Alpenraums - EUSALP - integriert. Die Ziele des Programms basieren auf den Zielen dieser Strategie. So stehen beispielsweise die vier Prioritätsachsen auch im Einklang mit den Säulen von EUSALP. Bei der Bewertung der im zweiten Aufruf eingereichten Projekte wurde ihr Beitrag zu den Zielen des EUSALP berücksichtigt. 69% aller genehmigten Projekte leisten einen direkten Beitrag, alle anderen Projekte einen indirekten Beitrag.

Das Programm trägt dazu bei, einige der Entwicklungsherausforderungen des Alpenraums mit dem Ansatz der territorialen Zusammenarbeit anzugehen: Klimawandel, Energieherausforderung, die Tatsache, dass es sich um eine Transitregion handelt, die für ein grenzüberschreitendes Gebiet typische territoriale Komplexität und Differenzierung.

Aus strategischer Sicht trägt das Programm dazu bei, einige der Entwicklungsherausforderungen des Alpenraums zu bewältigen, darunter: Klimawandel, Energieherausforderungen, die Tatsache, dass es sich um eine Transitregion handelt, die für ein grenzüberschreitendes Gebiet typische territoriale Komplexität und Differenzierung. Das Programm trägt über Achse 1 und Säule 3 mit den Achsen 2 und 3 zur Säule 1 von EUSALP bei. Der Beitrag zu Säule 2 ist hauptsächlich auf die Umsetzung des Programms im Rahmen der Achse 4 zurückzuführen, stellt aber kein unmittelbares Ziel dar. Darüber hinaus sieht das Programm vor, die Zusammenarbeit im Alpenraum durch eigene Initiativen zu unterstützen sowie die Koordinierung mit anderen Programmen, insbesondere dem Alpenraumprogramm, zu fördern und zum Querschnittsziel der Strategie zur Unterstützung der Governance und zur Stärkung der institutionellen Kapazitäten beizutragen.

Das Programm beinhaltet unter den strategischen Auswahlkriterien (bezogen auf die Relevanz des Projekts) das Kriterium B.1.2 "Das Projekt ist kohärent mit der makroregionalen Alpenstrategie (EUSALP)".

Im Hinblick auf den Beitrag zum Wandel tragen die SZ (spezifische Ziele) 1, 2 und 3 des Programms, insbesondere SZ 1, zur Aktion 1 des EUSALP-Aktionsplans bei, d.h. zur Entwicklung eines wirksamen Forschungs- und Innovationsökosystems durch Förderung gemeinsamer Aktionen und Kooperationspläne sowie zur Zusammenarbeit zwischen Forschungszentren, zwischen dem Privatsektor und Forschungszentren und zur Verbesserung der Innovationsbasis für Unternehmen. Darüber hinaus tragen SZ 2 und 3, aber teilweise auch SZ 1, zu Aktion 2 bei, d.h. zur Steigerung des wirtschaftlichen Potenzials der strategischen Sektoren des Gebiets durch Unterstützung der Kooperations- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen, Förderung neuer Unternehmensinitiativen und Unterstützung der vielversprechendsten Sektoren für Innovationen. SZ 4 trägt ausdrücklich zur Aktion 6 in Säule 3 und damit zur Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Ressourcen bei. Neben dem Beitrag zu Aktion 6 trägt SZ 5 auch indirekt zu Aktion 8 bei, d.h. zur Verbesserung des Risikomanagements und des Klimawandels, wenn auch weniger explizit, und zu Aktion 9 "Making the territory a model for energy efficiency and renewable energy".

SZ 5 und insbesondere sz 6 (mit dem CLLD-Ansatz) tragen zur grenzüberschreitenden Governance bei, indem sie die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen und Interessengruppen auf dem Territorium unterstützen und auch indirekt zur Säule 2 mit einigen Projekten im Zusammenhang mit Mobilität beitragen.

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)

- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

Nicht validiert

**Politische(r) Themenbereich(e), Aktion(en) und/oder Querschnittsthema (Governance), für die das Programm relevant ist::**

	<b>Politischer Themenbereich</b>	<b>Aktion / Querschnittsthema</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.1 - Forschungs- und Innovationsökosystem
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.2 - Wirtschaftliches Potenzial strategischer Branchen
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.3 - Wirtschaftliches und soziales Umfeld von Wirtschaftsteilnehmern in strategischen Branchen (einschließlich Arbeitsmarkt, allgemeine und berufliche Bildung)
<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.2.1 - Governance
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.1 - Intermodalität und Interoperabilität im Personen- und Güterverkehr
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.2 - Elektronische Verbindungen zwischen Menschen (Digitale Agenda) und Zugang zu öffentlichen Diensten
<input checked="" type="checkbox"/>	2 - Mobilität und Anbindung	2.2.1 - Governance
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.1 - Natürliche Ressourcen (einschließlich Wasser und Kulturressourcen)
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.2 - Ökologische Anbindung
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.3 - Risikomanagement und Bewältigung des Klimawandels (einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren)
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.1.4 - Energieeffizienz und erneuerbare Energie
<input checked="" type="checkbox"/>	3 - Umwelt und Energie	3.2.1 - Governance

**Aktionen oder Mechanismen, mit denen das Programm besser mit der EUSALP verknüpft werden soll**

**A. Nehmen makroregionale Koordinatoren (vor allem nationale Koordinatoren, Koordinatoren der Politikbereiche oder Mitglieder) am Begleitausschuss des Programms teil?**

Ja  Nein

**B. Wurden bei den Auswahlkriterien Extrapunkte für spezifische Maßnahmen zur Unterstützung der EUSALP vergeben?**

Ja  Nein

**a) Sind zielgerichtete Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen in Bezug auf die EUSALP geplant**

Ja  Nein

**b) Wie viele makroregionale Projekte/Maßnahmen werden bereits von dem Programm unterstützt? (Anzahl)**

**c) Gab es Extrapunkte/einen Bonus für ein Projekt/eine Maßnahme mit großer makroregionaler Bedeutung oder Auswirkung? Falls ja, bitte erläutern (1 aussagekräftiger Satz)**

**d) sonstige Maßnahmen (z. B. geplante strategische Projekte). Bitte erläutern (1 aussagekräftiger Satz)**

**C. Wurden bei dem Programm EU-Mittel in die EUSALP investiert?**

Ja  Nein

Ist vorgesehen, dass Ihr Programm auch in Zukunft in die EUSAIR investiert? Bitte erläutern (1 aussagekräftiger Satz)

**D. Erhaltene Ergebnisse in Bezug auf die EUSALP (n. z. für 2016)**

**E. Trägt das Programm zu den spezifischen Zielen und Indikatoren der EUSALP-Maßnahmen bei, wie im EUSALP-Aktionsplan dargelegt? (Bitte Ziel und Indikator angeben)**

## 11.4 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Zur sozialen Innovation hat das Programm durch die Finanzierung von Projekten beigetragen, die im Rahmen der ersten beiden Aufrufe genehmigt wurden, mit denen Maßnahmen zur Entwicklung neuer Ideen und Dienstleistungen zur Lösung sozialer Probleme durchgeführt werden, wie beispielsweise die folgenden drei Projekte mit bewährten Verfahren in diesem Bereich:

### MEMS, Achse 1

Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit der Forschungseinrichtungen im Programmgebiet zu stärken, um den Austausch von technischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen bei der Erforschung von Hautmelanomen zu verbessern. Durch den Zusammenschluss von Wissenschafts- und Gesundheitseinrichtungen in Italien und Österreich soll herausgefunden werden, ob Umweltvariablen wie Wohnanteil, Exposition gegenüber UV-Strahlung und / oder möglichen Schadstoffen die Art des entstehenden Melanoms und dessen Verlauf beeinflussen können. Ebenso zielen andere Projekte auf die Förderung sozialer Innovationen und Anwendungen für soziale Dienste für ältere Menschen (z.B. AGEDESIGN) oder für den Gesundheitssektor (z.B. EXOTHERA) ab, wobei zumindest ein indirekter Beitrag zur Priorität des integrativen Wachstums geleistet wird.

### GATE, Achse 2

Durch den Einsatz neuer Technologien (mobile Endgeräte, Augmented and Virtual Reality, Beacons) bekräftigt GATE das Konzept des integrativen Tourismus in den Welterbegebieten, im Alpen- und Voralpenraum. GATE-Konsortium lokale und regionale Regierungen, private Akteure, Forschungseinrichtungen, um den integrativen Tourismus zu einer der Stärken des Alpengebiets zu machen, das touristische Angebot des Gebiets zu erweitern, die Bio- und Geodiversität durch den Erfahrungsansatz des Wissens zu verbessern und zu schützen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist ein wesentliches Element von GATE, das nicht nur für den Wissensaustausch, sondern auch für die Schaffung einheitlicher Leitlinien, Sprachen und Standards für die integrative Aufnahme erforderlich ist. GATE soll eine Leitinitiative für eine nachhaltige und integrative EU sein.

### HEALTHNET, Achse 3

Das Projekt zielt, durch eine Reihe von Aktivitäten der vergleichenden Analyse, Ausbildung und Experimentieren, technologische, aber nicht nur, um innovative Modelle der Intervention im Gesundheits- und Sozialbereich für die Definition von gemeinsamen organisatorischen Politiken im grenzüberschreitenden Bereich der häuslichen Pflege für das Wohl der Bewohner zu definieren. Das Projekt ist wichtiger denn je für die lokale und regionale Realität, die durch einen über dem europäischen Durchschnitt liegenden Alterungsindex gekennzeichnet ist, um die Qualität der Versorgung zu verbessern, das Wohlbefinden der Bürger zu steigern und die steigenden Gesundheitsausgaben einzudämmen.

### Achse 4

Der CLLD Ansatz hat ein großes Potenzial, zur sozialen Innovation im Programmgebiet durch ihren Bottom-up-Ansatz beizutragen, da er es ermöglicht, durch die direkte Einbeziehung der lokalen Bevölkerung soziale Probleme zu identifizieren und diese effizient und nachhaltig mit Lösungen anzugehen, die von der Bevölkerung direkt auf lokaler Ebene entwickelt und umgesetzt werden.

Ein gutes Beispiel im Bereich der sozialen Innovation ist das Projekt "Palliative Care": In diesem kleinen Projekt wird ein innovatives Förderkonzept entwickelt, das die Zusammenarbeit/Vernetzung mit den verschiedenen Partnern fördert und erleichtert. Es handelt sich insbesondere um ein Training, das den Mitarbeitern im Bereich der ambulanten häuslichen Pflege mehr Know-how in der Bewertung komplexer Pflegesituationen, der Förderung der Kommunikation und der Integration verschiedener Perspektiven vermittelt.

Nicht validiert

### 13. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum

Auf der Grundlage der Programmstrategie, welche sich an den Zielen der Strategie Europa 2020 orientiert, wurde auch in der Formulierung des Aufruftextes sowie bei der Definition der Bewertungskriterien darauf Wert gelegt, dass die genehmigten Projekte einen Beitrag zur Erreichung der Ziele einer innovativen, integrativen und nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Die Programmziele und damit auch die Förderung der Projekte bis 2020 orientieren sich hauptsächlich an den beiden Kernzielen der Strategie Europa 2020 in den Bereichen Forschung und Entwicklung und Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft. Im Berichtsjahr hat das Programm durch die Finanzierung von 39 Projekten aus dem ersten Aufruf und der Genehmigung von 29 Projekten im zweiten Aufruf wie folgt zur Erreichung der Kernziele beigetragen:

**Forschung und Entwicklung:** In der Achse 1 „Forschung und Innovation“ wurde im Berichtsjahr die Umsetzung von 21 Projekten finanziert, in Höhe von insgesamt 518.948,51 Euro an EFRE-Mitteln. Im zweiten Aufruf wurden in der Achse 2 „Natur und Kultur“ vier Projekte (ITAT2021, ITAT2025, ITAT2033, ITAT2036) genehmigt, die ebenfalls einen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles leisten. Ihre genehmigten Fördermittel belaufen sich auf insgesamt 2.471.716,19 Euro. Damit wurden im Berichtsjahr also 2.990.664,7 Euro an Programmmitteln in die Erreichung dieses Zieles investiert, was einem prozentuellen Anteil von 3% der gesamten Programmmittel entspricht.

**Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft:** 27,5% aller im zweiten Aufruf genehmigten Projekte (ITAT2022, ITAT2025, ITAT2026, ITAT2029, ITAT2031, ITAT2032, ITAT2033, ITAT2035) tragen direkt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei, indem sie Maßnahmen zur Steigerung eines sanften und nachhaltigen Tourismus umsetzen. Mit rund 4.957.649,23 Euro an genehmigten EFRE-Mitteln entspricht dies einem finanziellen Anteil von knapp 5% der gesamten Programmmittel. Zählt man die bereits im ersten Aufruf genehmigten Projekte (ITAT1007, ITAT1028, ITAT2003, ITAT2008, ITAT2019, ITAT1031, ITAT3003) hinzu, welche einen direkten Beitrag zur Erreichung dieses Kernzieles leisten, so investierte das Programm zum 31.12.2017 mit 5.161.800,04 Euro rund 5,3 % der gesamten Programmmittel. Im zweiten Aufruf wurden keine Projekte genehmigt, die einen direkten Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz leisten. In die Projekte, die im erste Aufruf genehmigten wurden (ITAT1019, ITAT2002, ITAT2003, ITAT2007, ITAT2008, ITAT2010, ITAT2013, ITAT2016) und einen direkten Beitrag dazu leisten, hat das Programm im Berichtsjahr 137.181,48 Euro an EFRE-Mittel investiert.

**Bildung:** Mit der Genehmigung von zwei Projekten (ITAT3018, ITAT3019) im zweiten Aufruf in Höhe von 1.884.184,81 Euro EFRE-Mittel investierte das Programm im Berichtsjahr 1,9 % seiner gesamten Programmmittel in die Erreichung dieses Zieles.

**Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung:** Zur Erreichung dieses Zieles trug das Programm im Berichtsjahr durch die Finanzierung eines Projektes des ersten Aufrufes (ITAT3006) in Höhe von 1.073,60 Euro sowie durch die Genehmigung von vier Projekten im zweiten Aufruf (ITAT3009, ITAT3012, ITAT3014, ITAT3025) für insgesamt 2.998.547,92 Euro an EFRE Mitteln bei. Insgesamt investierte das Programm im Berichtsjahr also 2.999.621,52 Euro in die Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung (Inklusion von Menschen mit Behinderung, Inklusion von älteren Menschen, Integration von Migrantinnen), was einem prozentuellen Anteil von 3,1 % der gesamten Programmmittel entspricht.

#### **14. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN – LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

Um die Qualität und Wirksamkeit der Durchführung des Programms zu gewährleisten, hat die VB die folgenden Bestimmungen erlassen:

Begleitausschuss:

Im Jahr 2018 tagte der Begleitausschuss in ordentlicher Sitzung am 11. April 2018 und im schriftlichen Verfahren am 6. Juni und 12. November gemäß Artikel 49 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013.

Ordentliche Sitzung vom 11. April 2018

Am 11. April 2018 wurde der Begleitausschuss zu verschiedenen Tagesordnungen konsultiert, unter anderem zu folgenden Themen

- Verwendung der Restmittel: Der BA beschloss, die Restmittel des Programms Interreg IV Italien-Österreich 2007-2013 nach den letzten Zahlungen im Rahmen der Bekanntmachung mit einem transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren zur Genehmigung von Overbooking Projekten zu verwenden.

-Der BA billigt den Text des dritten Aufrufs, der im Rahmen des Lenkungsausschusses genehmigt wurde.

-Anpassung des Bewertungsprozesses: Der BA stimmte einer Erhöhung des Mindestpunktwertes von 25 auf 30 Punkte zu.

-Die VB legte einen Vorschlag zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem Programm und den lokalen Gebieten der CLLD vor. Der BA hat sich mit dieser Grundposition einverstanden erklärt und unterstützt eine stärkere Zusammenarbeit mit den Bereichen der CLLD.

Schriftliches Verfahren mit der Prot. Nr. 383559 eingeleitet am 08.06.2018

Das schriftliche Verfahren wurde eingeleitet, um die Genehmigung von zwei zusätzlichen Bewertungskriterien zum Dokument "Projektauswahlmethodik und -kriterien" (vom Begleitausschuss genehmigt) in seiner Sitzung vom 28.1.2016 unter Kapitel 4 "Gewichtungssystem für Auswahlkriterien" zur Prüfung durch den Ausschuss vorzulegen.

Während des Verfahrens gingen zusätzliche Stellungnahmen von den Mitgliedern des BA ein, so dass die Beschreibungen der Kriterien am 04.07.2018 mit der Prot. Nr. 448788 abgeschlossen und genehmigt wurden.

Schriftliches Verfahren mit der Prot. Nr. 715855 eingeleitet am 12.11.2018

Das schriftliche Verfahren wurde eingeleitet, um dem Ausschuss die Genehmigung der Verlängerung der Frist für die Einreichung von Projekten zur Prüfung vorzulegen. Aufgrund der katastrophalen Stürme, die sich zwischen dem 27.10.2018 und dem 29.10.2018 in verschiedenen Teilen des Programmgebiets ereignet haben, mussten mehrere Institutionen von der Entwicklung und Einreichung möglicher Projektanträge absehen. Da

einige betroffene Gebiete ohne Strom, Warmwasser oder Heizung waren und viele Einrichtungen Restaurierungs- und Rettungsarbeiten durchführten, war es ihnen unmöglich, die Frist für die für den 29.10.2018 vorgesehene Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen einzuhalten. Aus diesem Grund hat die Partnerregion Venetien eine Verlängerung der Frist für die dritte Bekanntmachung beantragt. Die VB beabsichtigt, eine möglichst breite Beteiligung des gesamten Programmgebiets zu fördern, um die Projekte der folgenden Bereiche auswählen und fördern zu können

Während dieses Verfahrens wurden von den Ausschussmitgliedern keine Kommentare oder Vorschläge unterbreitet, so dass der BA der Verlängerung der Frist zustimmte.

Der Wirksamkeitsrahmen für die Durchführung des Programms wurde unter Berücksichtigung von: 1) den Werten der wichtigsten Umsetzungsschritte; 2) den Finanzindikatoren; 3) dem erneuerten Leitfadens vom Juni 2018 "EGESIF\_18-0021-01 19/06/2018 Version 2.0" geprüft.

Es ergibt sich folgendes Bild

1. Die Key Implementation Steps (KIS) schneiden im Allgemeinen gut ab.
  - a. Sie erreichen und übertreffen alle Zwischenziele 2018 in Achse 1.
  - b. Sie erreichen und übertreffen alle Zwischenziele 2018 in Achse 2.
  - c. Sie erreichen und übertreffen alle Zwischenziele 2018 in Achse
  - d. Sie erreichen das Ziel 2018 für die vier CLLD-Strategien "KI9d1" und übertreffen das der kleinen Projekte (das auch ein Output-Indikator ist).
2. Bei allen Finanzindikatoren wird jedoch der Zwischenwert von 2018 nicht erreicht. Dies liegt daran, dass der N+3-Wert in der Programmierungsphase falsch berechnet wurde: Die finanziellen Zielwerte 2018 wurden im Zuge der Programmierung in Anlehnung an die n+3 targets festgelegt aber materiell falsch berechnet (Anstelle der Jahresquote 2015 des Finanzplans wurde irrtümlich die Summe der Quoten 2005, 2016 und 2017 berechnet). In Abstimmung mit den Dienststellen der EK (zuständige territoriale Unit und Evaluation Unit) wurde von einer zulässigen Programmänderung abgesehen. Der entsprechende Mailverkehr wird dem Bericht in Anlage 1 beigelegt.

Die Wahrscheinlichkeit, die Zielwerte der Output-Indikatoren zu erreichen, hat sich gegenüber 2017 nicht wesentlich verändert, da nach den katastrophalen Wetterereignissen beschlossen wurde, den Abschluss des dritten Aufrufs auf 2019 zu verschieben.

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
Citizen's summary	Bürgerinfo	10.04.2019			Bürgerinfo Info per i cittadini		

Nicht validiert

## Letzte Validierungsergebnisse

Schwere	Code	Nachricht
---------	------	-----------

Nicht validiert